

DIE DIAKONIE IN NEUEM GEWAND
Jahresrückblick **2022**





DIAKONIE 2022



2022

	SEITE
VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4 - 5
DAS JAHR IN BILDERN Kleine und große Ereignisse im Alltag der Diakonie Hochfranken	6 - 39
GESICHTER DER DIAKONIE Diakonie-Mitarbeitende über ihre Arbeit	40 - 44
DAS JAHR IN ZAHLEN Fakten aus dem letzten Jahr in Zahlen	45
IMPRESSIONEN Fotos aus dem Alltag der Diakonie	46 - 47
HIGHLIGHTS AUS DEN BEREICHEN Bereichsleiter:innen der Diakonie über das Jahr 2022	48 - 63
#ICHMACHMITTWOCH Diakonie-Mitarbeitende zeigen ihre Lieblingsplätze und Eindrücke aus 2022	64 - 73
ADRESS- UND EINRICHTUNGSVERZEICHNIS	74 - 75
ORGANIGRAMM	76

IMPRESSUM

Herausgeber: Diakonie Hochfranken gGmbH
Kommunikation & Marketing, Björn Pausch
Klostertor 2 | 95028 Hof
Tel.: 09281 - 837122

Satz und Druck: werbung.marketing.hammermüller
erlenstraße 4 | 95168 marktleuthen
Tel.: 09285-9689940
www.hammermueller.com

VORWORT



MARTIN ABT
GESCHÄFTSFÜHRUNG



MANUELA BIERBAUM
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Warum Diakonie?

Diese Frage stellten wir uns in Vorbereitung auf unsere Imagekampagne **#steigbeiunsein** im letzten Jahr immer wieder. Was ist unser Auftrag? Wo werden wir gebraucht? Wen brauchen wir, um unsere Arbeit zu tun? Und warum ist es für Menschen eigentlich sinnvoll, sich bei der Diakonie Hochfranken zu engagieren? Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden haben wir an diesen Fragen gearbeitet, Konzepte entworfen, Werbemaßnahmen geplant und gemeinsame Ideen entwickelt, wie wir noch mehr Menschen für die Diakonie Hochfranken begeistern können.

Denn das brauchen wir – noch mehr Menschen, die sich in den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit – von der Betreuung der ganz Kleinen bis zu der Versorgung der Seniorinnen und Senioren – engagieren wollen. Wer mehr über uns erfahren will, dem sei an dieser Stelle ganz besonders unser neuer Internetauftritt unter **www.diakonie-hochfranken.de** ans Herz gelegt sowie unsere Karrierewebsite **www.darum-diakonie.de**.



Die Bedarfe der Menschen in der Region sind vielfältig und auch im vergangenen Jahr war es unser Anspruch, diesen bestmöglich gerecht zu werden.

Für die Kleinen haben wir unser Angebot in Rehau um eine Kindertagesstätte mit 74 Plätzen erweitern können. Seit September toben die großen und kleinen Entdecker durch die Räume und füllen unsere Kita mit Leben.

Mit dem „Zweitwerk“ in der Schollenteichstraße in Hof haben unser Quartiersmöbelladen und der Bereich Logistik unseres Berufsbildungswerkes ein neues, freundliches und geräumiges Zuhause gefunden.



Um unsere Ressourcen zu bündeln und unsere Versorgungsgebiete effektiv zu betreuen, hat die Diakoniestation Münchberg-Helmbrechts neue Räumlichkeiten in der Helmbrechtser Innenstadt bezogen. Und auch ein Jubiläum gab es im letzten Jahr zu feiern – 40 Jahre Berufsbildungswerk Hof. Mit vielen Gästen aus Nah und Fern haben wir die Vergangenheit Revue passieren lassen und gemeinsam gestaunt, was in dieser Zeit alles entstanden ist.

Und dann gab es noch so viel mehr an großen und kleinen Höhepunkten, Erlebnissen, Themen, die uns beschäftigt haben. Wir laden Sie ein, durch unseren Jahresbericht zu schmökern und zu entdecken, warum Diakonie – gerade auch in Krisenzeiten – so wichtig ist. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Kooperationspartnern, Sponsoren und all' den Menschen, die uns verbunden sind und unsere Arbeit unterstützen.

Das gilt auch für dieses Jahr – **DANKE**, dass Sie unsere Arbeit um Ihr Engagement bereichern!

Unser besonderer Dank gilt aber allen unseren Mitarbeitenden, sei es haupt- oder ehrenamtlich:

Danke, dass Sie trotz eigener Sorgen und Ängste um die Zukunft Ihren Dienst getan haben!

Danke, dass Sie auch in den Zeiten von hohen Krankenständen und Ausfällen durchgehalten haben und es so möglich gemacht haben, dass wir die uns anvertrauten Menschen weiter betreuen konnten!

Danke, dass Sie uns die Treue gehalten haben!

DAS JAHR IN BILDERN

Hier finden Sie einen Auszug aus den **kleinen und großen Ereignissen** im Alltag der Diakonie Hochfranken.



Kfz-Werkstatt in der Stelzenhofstraße

Unsere Kfz-Werkstatt ist seit Januar 2022 in der Stelzenhofstraße in Hof zu finden. Im Gebäude des ehemaligen Autohauses Haedler bietet die Werkstatt, die zu unserem Berufsbildungswerk (Diakonie am Campus) gehört, seitdem auch Haupt- und Abgasuntersuchungen in Zusammenarbeit mit der Dekra an. Vollwertige Achsmessstände, Bremsprüfstände und Lichtmessplätze sind vorhanden.

JANUAR

Übrigens: Mitarbeitende der Diakonie, die sich privat ein gebrauchtes Fahrzeug kaufen möchten, können sich in der **Werkstatt** dazu **beraten lassen**.



Vortrag am Tag des Kriegsbeginns in der Ukraine

Was hat die Halbinsel Krim mit dem Konflikt an der Grenze der Ukraine zu tun? Unsere Kollegin Hanna Vinichuk stammt von der Krim und kennt sich als Politikwissenschaftlerin mit dem Thema aus.

Für den 24. Februar lud sie zu einem Online-Vortrag ein.

Titel: **„Geschenke“ holt man sich nicht zurück** oder: „Wem gehört die Halbinsel Krim?“

Was niemand der Teilnehmenden ahnen konnte: Genau an diesem Tag begann der Konflikt zu einem Krieg zu werden, der bis heute andauert.

Hanna Vinichuk ist nicht nur Politologin mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen, sondern hat auch Sprachwissenschaften studiert und als Lehrerin und Dolmetscherin gearbeitet. Sie lebt seit 25 Jahren in Deutschland. Für die Diakonie Hochfranken arbeitet sie in der Migrationsberatung. Seit 2022 ist sie im Team der Integrationslotsinnen für den Landkreis Hof zuständig.

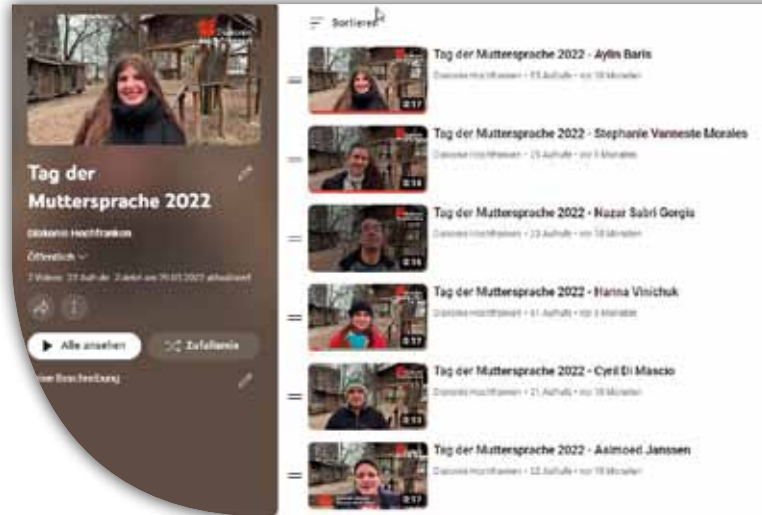
FEBRUAR



hier geht es zum Video

Tag der Muttersprache

Am **21. Februar** ist Tag der Muttersprache. 2022 haben wir uns dafür in unseren Reihen umgesehen und **einige schöne Videos** in den Muttersprachen von Kolleginnen und Kollegen **gedreht**. Die Videos findet man auf unserem YouTube-Kanal:



FEBRUAR



Zehn Minuten Pause

Unsere Online-Andachtsreihe „Zehn Minuten Pause“ ist den Zeiten der Kontaktvermeidung geschuldet. Zum Innehalten und Besinnen haben wir kurze Videos erstellt. Im Februar 2022 konnten wir Pfarrer Achim Schäfer, den Leiter der Hofer Fachakademien für Sozialpädagogik für eine kurze Andacht gewinnen. Auf unserem Youtube-Kanal findet man die gesammelte Andachtsreihe:





20 Jahre Kinderkrippe „Zwergenparadies“ am Treffpunkt Familie

Unsere Kinderkrippe im Treffpunkt Familie feierte ihr **20-jähriges Bestehen** und lud zur **großen Kinderparty** ein. Es gab Spiel- und Malaktionen, unterstützt von Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik in Ahornberg.

Die **Einnahmen und Spenden** an diesem Tag hat das Team der Kinderkrippe den **Kindern zugutekommen lassen.**

Gegründet wurde die Krippe unter der Trägerschaft des Familienzentrums Mütterclub. 2005 ging die Einrichtung in die Stiftung Marienberg über, welche heute wiederum zur Diakonie Hochfranken gehört. 2008 zog die Krippe in den Treffpunkt Familie am Schellenberg in Hof um. Hier werden Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut.


MÄRZ



Zeichen für den Frieden

Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine wurde der bewaffnete Konflikt allgegenwärtig. Auch die Schüler an unserer Bonhoefferschule in Hof haben ein großes Zeichen gesetzt! Friedenstauben aus Papptellern und Botschaften der Kinder wurden in der Aula ausgelegt. Das 2,5 auf 4 Meter große Statement in Form der Ukraine war eindeutig: #stopwar

MÄRZ

25 Jahre Klostergalerie

Mit einer besonderen Ausstellung feierte unsere Klostergalerie im Herzen unserer Geschäftsstelle am Klostertor 2 in Hof ihr 25-jähriges Bestehen.

Seit 1997 stellen wir **Künstlern** dort regelmäßig einen **Ausstellungsort zur Verfügung**, der während unserer Geschäftszeiten für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

„Dialog“ zeigte Malereien von Max Dietz in Kontrast zu Fotografien von Jan-Dirk Müller-Esdohr. Die Vernissage lockte gut 60 interessierte Kunstfreunde an. Nach den Grußworten unserer Geschäftsführerin Manuela Bierbaum drückte auch Oberbürgermeisterin Eva Döhla Ihre Glückwünsche aus.





Auf dem Gruppenbild von links: Betreuer Hung Nguyen, Betreuerin Silke Malburger, Stefanie Blüchel, Christopher Rödel, Karin Zollfrank, Ehrenamtliche Jennifer Küspert und Elisabeth Grünert



Die Offene Behindertenarbeit mit dem Lachvirus infiziert

Ein Ausflug zu einem integrativen Theaterstück nach Nürnberg hat unsere Gruppe der Offenen Behindertenarbeit nicht nur zum Lachen gebracht. Das Stück „Die Nudelpest“ von „KUFA – Kultur für Alle“ schaffte trotz allen Humors auch ein bedrückendes Szenario der sich durch Corona veränderten Welt und regte zum Nachdenken an.

„Wir haben viel gelacht, aber uns ist auch klar geworden, dass eine **Pandemie eher unschöne Eigenschaften von Menschen zutage fördern kann**“, sagt Hung Nguyen, der Betreuer unserer Gruppe der Offenen Hilfen.

APRIL



Schnecken in der Jugendhilfe

Franziska Müller-Groß und Florian Müller setzen seit April 2019 weiße Achat-Schnecken in ihrer tiergestützten Therapie ein. 2022 sind die Tiere ins Jugendhilfehaus Sankt Elisabeth in Hof eingezogen. Dort zeigt Psychologin Müller-Groß den Kindern, wie man achtsam mit anderen Lebewesen umgeht.



Der vorsichtige **Umgang** mit **Lebewesen**, kann helfen, die **Konzentrationsfähigkeit** zu verbessern.

Die Idee dazu hatte Erzieher Florian Müller vom Kinderhaus am Marienberg in Schwarzenbach an der Saale. Er arbeitet schon länger mit Therapiehunden und kam auf der Suche nach neuen Haustieren auf die pflegeleichten Riesenschnecken. Im Bild sieht man die „Übergangswohnung“ der Tiere.

APRIL



Frühjahressammlung der Diakonie Bayern

Das Team unserer Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) **beteiligt sich regelmäßig** an den **Spendensammlungen** der Diakonie Bayern. Auch im Frühjahr 2022 haben sich die Kollegen bei noch recht kühlen Temperaturen in der Hofer Innenstadt postiert.



Auf dem Foto von links: Ute Hofmann-Gützloff, Sabine Krauß, Werner Schrepfer, Alexandra Schmidt, Heike Echternkamp



MAI

Neue Fotos für die Diakonie

Für den neuen Internetauftritt der Diakonie Hochfranken haben wir 2022 viele neue Fotos schießen lassen.

Gemeinsam mit der Fotografin Kathrin Rothemund **lichteten** wir **unsere Arbeitsbereiche ab**.

Auch in der Geschäftsstelle hat die Fotosession im Mai für einen abwechslungsreichen Vormittag unserer Chefsekretärinnen Doris Flickinger und Iris Peetz gesorgt.

Ausgezeichnet!

Das Projekt „**TAFF – Therapeutische Angebote für Flüchtlinge**“ der Diakonie Bayern wurde am 6. Mai mit dem **Bayerischen Integrationspreis 2022 ausgezeichnet**.

Gerade mit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges ist die therapeutische Betreuung traumatisierter Geflüchteter wichtiger denn je. Die Diakonie Bayern hat einen Film über das Projekt veröffentlicht. Mit dabei: Unsere TAFF-Mitarbeiterinnen Philine Dietrich und Eva Löffelmann.



hier geht es zum Video





Herzlich Willkommen in der Diakonie!

Bei unserem regelmäßig stattfindenden **Willkommens- tag begrüßen wir neue Mitarbeitende**, stellen uns und die Diakonie vor und lernen uns gegenseitig kennen.

Nach zwei Jahren Pause konnten wir im Mai neue Kolleginnen und Kollegen **endlich wieder persönlich treffen!**

MAI



Startschuss für „Kitchen On The Run“!

Vom 11. Mai an stand der blaue Küchencontainer bereits zum zweiten Mal für fünf Wochen im Lorenzpark in Hof und lud Kochbegeisterte zum gemeinsamen Kochen und zum Austausch ein.



Das **integrative Projekt** wird organisiert vom Verein **„Über den Tellerrand“**.

Seither führt eine Hofer Gruppe das Projekt mit regelmäßigen Kochaktionen weiter.

Auf dem Bild von links: Lisa Kreissl von der Stadt Hof, die beiden Integrationslotsinnen Franzi Kaiser und Bärbel Uschold und unsere Geschäftsführerin Manuela Bierbaum.



Was wünschen sich Kinder von Erwachsenen?

Die Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte am Südring in Hof schrieben ihre **Wünsche und Fragen auf bunte Stühle** und verteilten diese rund um den nahegelegenen Untreusee. **In der letzten Hochphase der Pandemie entstand die Idee zu der Aktion.** Durch den Krieg in der Ukraine hat sie noch einmal eine andere Bedeutung bekommen, denn oft kam der Wunsch: „**Sorgt für unsere Sicherheit.**“

MAI

Tierischer Besuch im Martin-Luther-Haus

Mit großer Freude wurden im Martin-Luther-Haus in Rehau zwei Ponies begrüßt, gestreichelt und gefüttert. Für die Bewohnerinnen und Bewohner, die ihre Zimmer nicht mehr verlassen können, trabten die Besucher sogar bis zu deren Bett und ließen dort die Gesichter strahlen.



Zertifikate für Palliativkurs

Die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres „Palliative Care Basiskurses“ erhielten ihre lang ersehnten Zertifikate. Nach 160 absolvierten Kursstunden und einer erfolgreichen Facharbeit-Präsentation waren alle sichtlich erleichtert, vor allem aber sehr stolz.





JUNI

Wir rücken zusammen – einer unserer Leitungstage

Wir veranstalten regelmäßige Leitungstage mit verschiedenen Themenschwerpunkten, um unseren Mitarbeitenden in verantwortungsvollen Positionen den Austausch untereinander zu ermöglichen. Im Juni 2022 fand einer dieser Tage im Freien statt. Auf einer 12 Kilometer langen Wanderung rund um den Döbraberg konnten sich die Teilnehmenden ungezwungen austauschen, kennenlernen und näherkommen. Manchmal ist das Gespräch im Wald einfach ergiebiger als das Telefonat!

Ausstellung „Land der Kulturen“ im Rehauer Rathaus

Am 27. Juni wurde die Ausstellung „Land der Kulturen“ im Rathaus der Stadt Rehau eröffnet!

Eine **interaktive Ausstellung** mit zehn Stationen.

Die Ausstellung wurde unterstützt vom Rotary Club Hof-Bayerisches Vogtland, dem Landkreis Hof und wurde von der Initiative Brückenbauen konzipiert. Bei unserer Integrationslotsin Hanna Vinichuk liefen die Fäden der Organisation zusammen.



Auf dem Bild von links: Michael Abraham (1. Bürgermeister der Stadt Rehau), Maria Mangei (Rotary Club Hof-Bayerisches Vogtland), Hanna Vinichuk (Integrationslotsin Landkreis Hof) und Jürgen Schöberlein (Bereichsleitung Diakonie Hochfranken)



Das Bild zeigt die Vorschulkinder der Kita Emilia und von links: Melanie Zimmermann (Einrichtungsleitung der Kita Emilia), Maria Mangei (amtierende Präsidentin des Rotary Clubs Hof – Bayerisches Vogtland) und Sabrina Raithel (Projektverantwortliche Erzieherin in der Kita Emilia)

Medienkompetenz in der KiTa

Der Rotary Club Hof - Bayerisches Vogtland unterstützte 2022 die Kinder der Kita Emilia in Hof: Durch gezielte Beschäftigung mit der digitalen Welt sollen Kinder bereits im Vorschulalter den richtigen Umgang damit erlernen. Erzieherin Sabrina Raithel unterstützt sie dabei.

Der Umgang mit digitalen Medien in jungen Jahren wird immer wichtiger.

Maria Mangei, im vergangenen Jahr Präsidentin des Rotary Clubs Hof - Bayerisches Vogtland, war mit dem Projektverlauf zufrieden. Der Club hat die Schulung der Erzieherinnen und die Tablets finanziert. Einrichtungsleiterin Melanie Zimmermann freute sich ebenso, „dass wir die Tablets behalten und weiter mit den Kindern damit arbeiten können.“



JUNI



Hofer Schlappentag - Haus am Klosterhof feiert erneut!

Tradition ist Tradition! Auch die Seniorinnen und Senioren in unserem Haus am Klosterhof haben gefeiert! Und zwar in ihrem idyllischen Innenhof bei lustigen Geschichten und zünftiger Musik!



Auf dem Bild von links: Ruprecht Werner, Olaf Hofmeister und Kenan Canbay.

hier geht es
zum Video



Sozialpolitischer Treff zum Thema „Integration“

Unser Sozialpolitischer Treff (Spot) im Central Kino in Hof war bereits seit langer Zeit vorbereitet und konnte in diesem Sommer endlich stattfinden!

70 Personen haben sich die **Diskussion um Wurzeln, Werte und Integration** zwischen dem „Flüchtling“ Ruprecht Werner und dem Hofer Kenan Canbay angesehen.

Organisiert und unterstützt wurde der kurzweilige Vortrag von unseren Integrationslotsinnen Hanna Vinichuk, Bärbel Uschold und Franziska Kaiser. Unser Fachgruppenleiter für Migration und Soziale Beratung Olaf Hofmeister übernahm die Moderation.

JUNI

Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit

Am 21. Juni saß unser Arbeitskreis Ökologie mit Hausmeistern verschiedener Einrichtungen zusammen, haben diskutiert, uns ausgetauscht und viele Anregungen geholt. Organisiert von unserer Hochfranken Akademie und inspiriert von einem sehr interessanten Vortrag von Herrn Benker-Wienands, dem in der Region bekannten Umweltschützer und 1. Vorsitzenden der Ökologischen Bildungsstätte Hohenberg, gehen wir motiviert an neue Projekte für die Zukunft - für uns und für alle zukünftigen Generationen.





Einweihung der Außenwohngruppe Rehau

Nachdem sie schon 2020, mitten in der ersten Corona-Welle eröffnet hat, wurde die Eröffnung im Juli 2022 offiziell gefeiert. Neun Jugendliche finden hier ein Zuhause auf Zeit - und manche fragen sogar, ob sie länger bleiben dürfen, wenn sie 18 sind, erzählte Gruppenleiter Kevin Lautenbacher (auf dem Foto mit einigen Jugendlichen).

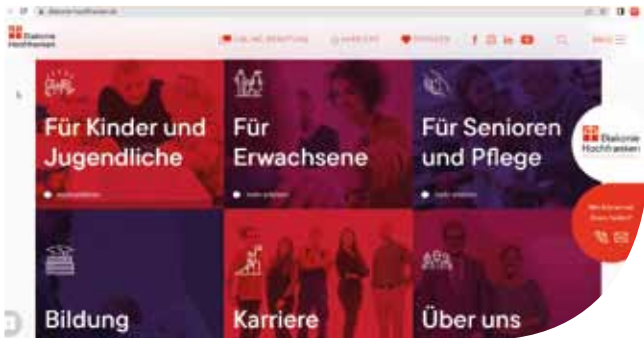


Teilbereichsleiterin Jasmin Pressler betonte außerdem die **gute Zusammenarbeit mit der Stadt Rehau** und **freute sich über die Unvoreingenommenheit** der Nachbarn und aller Beteiligten.

Zur Begrüßung überreichte der 1. Bürgermeister der Stadt Rehau, Michael Abraham, den Jugendlichen außerdem den druckfrischen Ferien(s)pass!

Auf dem Gruppenfoto von links: Bereichsleiter Jürgen Schöberlein, Teilbereichsleiterin Jasmin Pressler, ehemaliger Geschäftsführer der Rehauer Wohnungsbaugesellschaft GEWOG Ulrich Beckstein, 1. Bürgermeister der Stadt Rehau Michael Abraham





Neue Website Online!

Nach langer Konzeptions- und Planungsphase konnten wir im Juli 2022 unsere neue Website online bringen. Um es Hilfesuchenden zu erleichtern, den richtigen Kontakt zu finden, wurde die Navigation angepasst und übersichtlicher gestaltet.

Eine **moderne und frische Optik** wertet unsere **Internetpräsenz** auf.

JULI

Da mehr und mehr Menschen mit Mobilgeräten im Internet unterwegs sind, wurden die Seiten auch für Smartphones und Tablets optimiert. Die neue Website ist Teil einer großangelegten Erneuerung unseres Erscheinungsbildes.



Gartenparty im Haus am Rosenbühl

Im Juli gastierte die Hofer Tanzbodenmusik in unserem Pflegeheim Haus am Rosenbühl. Alle Bewohnerinnen und Bewohner versammelten sich bei herrlichem Wetter auf den Terrassen und Balkonen, lauschten den schönen Melodien oder sangen fröhlich mit. Regelmäßige Musikveranstaltungen sorgen in allen unseren Pflegehäusern stets für gute Stimmung.



Auf dem Bild von links: Landrat Dr. Oliver Bär, MdL Alexander König, die Bayerische Kartoffelkönigin Michelle Hofner, Koch Alexander Herrmann, MdB Dr. Hans-Peter Friedrich, Diakonie Hochfranken Geschäftsführerin Manuela Bierbaum und 1. Bürgermeister der Stadt Rehau Michael Abraham

Die Goldene Kartoffel für Starkoch

Alexander Herrmann...und das Preisgeld für uns.

Mit der Goldenen Kartoffel zeichnet die Stadt Rehau einmal im Jahr Persönlichkeiten aus, die sich um die Bedeutung der Agrarwirtschaft im Großen und der Kartoffel im Speziellen verdient gemacht haben. 2022 wurde mit dem bekannten Wirsberger Koch Alexander Herrmann ein Preisträger gefunden, der allein von Berufs wegen her eine intensive Bindung zur Erdknolle pflegt.

Das **Preisgeld** dieser Verleihung wird stets einer **gemeinnützigen Einrichtung gespendet** und so gingen **5000 € Euro an uns**. Wir unterstützen damit unsere Integrations- und Flüchtlingsarbeit.



Jugendsozialarbeiter auf dem Weltkindertag

Unsere Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Hof war im Juli unterwegs: Beim Weltkindertag in Selbitz boten die Kolleginnen und Kollegen sportliche und kreative Angebote für alle kleinen und großen Besucher an. Neben Torwandschießen gab es Eisgutscheine für die drei besten Schützen und beim Steine bemalen konnten die Gäste ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem waren auf dem Gelände besondere Steine versteckt, die zum Stand der Jugendsozialarbeit zurückgebracht werden mussten.





JULI

Neue Pflegefachkräfte!

Die Abschlussklasse der Altenpflege verabschiedete sich im Sommer in die Welt der Pflegefachkräfte. Trotz vieler Hürden wie Corona und Homeschooling haben die Absolventinnen und Absolventen die Zielgerade erreicht. Im feierlichen Rahmen wurde die Klasse 19/22 in unserer Diakonie am Campus in Hof verabschiedet und geehrt. Eva Döhla, die Oberbürgermeisterin der Stadt Hof und Dunja Schmidt, unsere Bereichsleitung der Altenhilfe, betonten in ihren Reden die Wichtigkeit der Funktion als Fachkraft in der Pflege.

Die anwesenden Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen sowie Praxisanleitungen überreichten ihre **Geschenke** und zeigten somit ihre **Wertschätzung für die geleistete Arbeit** der Absolventinnen und Absolventen.

Mit schönen Liedern wurde die Abschlussfeier von Hannes Wölfel begleitet. Vor Ort sorgte Katrin Schelter mit ihrem Team vom Ausbildungsrestaurant Schelter's für eine gebührende Abschiedsfeier.



Auf dem Bild von links: Manuela Bierbaum (Geschäftsführerin), Maria Mangei (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende), Dekan Andreas Müller (Aufsichtsratsvorsitzender), Günter Saalfrank (ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender), Martin Abt (Geschäftsführer)

Dekan Andreas Müller löst Günter Saalfrank ab

Nach 14 Jahren Vorsitz im Aufsichtsrat der Diakonie Hochfranken legte Dekan im Ruhestand Günter Saalfrank im Juli sein Amt nieder. Maria Mangei, damalige Geschäftsführerin und jetzige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, würdigte das Tun Günter Saalfranks in der 61. Sitzung des Gremiums.

Saalfrank habe als Vorsitzender stets die **Belange der Mitarbeitenden** und die **Weiterentwicklung** der Diakonie Hochfranken im Blick gehabt, so Mangei.

„Sie haben zur Diakonie Hochfranken und zur Geschäftsführung gestanden, waren kritisch, nachfragend, kontrollierend, anmahmend, beratend aber letztlich immer wohlwollend und haben uns Ihr Vertrauen geschenkt.“, sagte Maria Mangei dankbar in Richtung des scheidenden Vorsitzenden. Auf Günter Saalfrank folgte Dekan Andreas Müller, der seit März 2022 dem Evang.-Luth. Dekanat Hof vorsteht. „Wir freuen uns auf eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl der Menschen, die wir in unseren Einrichtungen beraten, betreuen und begleiten“, so Martin Abt stellvertretend für die Diakonie Hochfranken.



AUGUST

Er packt mit an

Hilmar Lochmann ist 1942 geboren und ein vielbeschäftigter Mann! Eigentlich könnte er sich als Bewohner unseres Pflegeheimes Haus Saalepark in Schwarzenbach an der Saale entspannt zurücklehnen, aber Herr Lochmann unterstützt lieber tagtäglich unseren Hausmeister und hält sich fit! Vor allem im Sommer gibt es an den Außenanlagen viel zu tun! Herr Lochmann ist mittlerweile 80 Jahre alt geworden, was im Haus Saalepark auch gebührend gefeiert wurde!



Das Bild zeigt von links: Bereichsleiterin unseres Berufsbildungswerkes Anthipi Mitacou und unsere Geschäftsführerin Manuela Bierbaum mit den frischgebackenen Fachpraktikern für Holzverarbeitung Arthur Spomer, Dominic Flaig, Michael Hagemann, Sebastian Voigt und Timothy-Michael Große. Daneben Ausbildungsberater der Handwerkskammer Oberfranken Frank Grökel, Ausbilder Holger Wunschel und Lehrer Michael Kropf.



Abschlussfeier am Berufsbildungswerk

57 Absolventinnen und Absolventen aus **40 Berufen** erhielten **ihre Zeugnisse** und **viel Anerkennung** für ihre Leistungen in den letzten beiden Jahren.



27 neue Pflegefachhelfer:innen

„Pflegen Sie so, wie Sie sind“ mit diesen Worten **verabschiedete** die Schulleitung des Hochfränkischen Bildungszentrums für Gesundheit und Pflege, Tanja Lang, die **Abschlussklasse der Pflegefachhilfe** und übergab die Abschlusszeugnisse. 27 Absolventen:innen erhielten Ihr Abschlusszeugnis und somit die Erlaubnis, den Titel Pflegefachhelfer:in zu tragen.



AUGUST



Technologien von morgen für den Arbeitsalltag

Im Sommer 22 tourte der TruDi-Truck durch Bayern und hat auch in einigen unserer Einrichtungen Halt gemacht!

Im TruDi-Truck lernen und erproben Mitarbeitende den Umgang mit digitalen Anwendungen und entwickeln Kompetenzen und Vertrauen in ebensolche.

Unseren Kolleg:innen in der Altenhilfe wurden unter anderem **Exoskelette zur Unterstützung einer gesunden Körperhaltung** oder Trinkbecher, die selbständig Füllstand und Trinkgewohnheiten dokumentieren, vorgestellt.

Auch VR-Brillen für Entspannungsübungen sowohl für Senior:innen als auch für Mitarbeitende konnten ausprobiert werden. Das Projekt wird von www.pulsnetz.de in Zusammenarbeit mit der Hochschule Hof angeboten und gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Désirée Neeb und Sophia Giegold von der Hochschule Hof konzipieren den TruDi-Truck und stellen solche Technologien vor, die Pflegenden zeitraubende Aufgaben erleichtern und so wieder mehr Zeit für die eigentliche Pflege schaffen können.



Auf dem Bild von links: Melanie Schwarz, Kristina Leipold und Justina Predescu vom Seniorenhaus am Rosenbühl

SEPTEMBER



Das Sonntagsblatt auf dem Campus

Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums des Berufsbildungswerkes am Südring, wurde auch im Sonntagsblatt und im Hörfunk ausführlich über die Einrichtung berichtet. Für die Hörfunk-Version stand unser Teilbereichsleiter Ausbildung/Produktion und Vertrieb Michael Bursian Rede und Antwort. Der Bericht im Sonntagsblatt ist hier nachzulesen:

hier geht es zum Bericht



SEPTEMBER



Neue Kindertagesstätte in Rehau

Das neunköpfige Team um Einrichtungsleitung Laura Wolfrum konnte am 01.09. durchstarten und die KiTa, die die Stiftung Marienberg in der Rehauer Goethestraße gebaut hat, eröffnen. Im Außenbereich war zu diesem Zeitpunkt noch einiges zu tun, aber die Damen waren zuversichtlich, dass der große Bagger bald gegen **Spielzeugbagger, Kletterlandschaft und Barfußpfad** getauscht werden kann.

„Bis dahin ist der Außenbereich noch für die Kleinen gesperrt, aber langweilig wirds bei uns deshalb sicher nicht“, so Laura Wolfrum.



Auf dem Bild das Team der neuen KiTa: Hinten links: Regina Mundel, hinten rechts: Yasmin Winnes-Bartholomey. Mitte links: Sarah Krippendorf, Mitte rechts: Daniela Hopperdietzel, vordere Reihe von links: Maria Möckel, Michaela Götz, Einrichtungsleitung Laura Wolfrum, Leonie Dorison und Maria Dietz.



40 Jahre Berufsbildungswerk Hof!

Am 23. September 2023 feierte unser Berufsbildungswerk am Südring in Hof sein 40-jähriges Bestehen mit einer großen Feier. Nach der Eröffnung durch Moderator Jürgen Schöberlein und der Begrüßung durch Geschäftsführerin Manuela Bierbaum, wurden die Gäste auch vom Präsidenten der Diakonie Deutschland begrüßt: Ulrich Lilie gratulierte als erster per Videobotschaft aus Berlin und betonte die Bedeutung des Hofer Berufsbildungswerkes.

In der **feierlich geschmückten Turnhalle** gaben Bereichsleiterin Anthipi Mitacou, Teilbereichsleiter Michael Bursian und Bärbel Uschold zunächst **einen unterhalt-samen historischen Einblick** in den Werdegang der Einrichtung.



Eine Tanzvorführung von Auszubildenden sorgte für Unterhaltung zwischen den Redebeiträgen. Nach den anschließenden Grußworten von der Vertreterin der Regierung von Oberfranken Dr. Corinna Boerner, Bürgermeisterin Angela Bier und dem Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof Sebastian Peine, hielt die Präsidentin der Diakonie Bayern Dr. Sabine Weingärtner eine wertschätzende Festrede.

Mit einer Andacht von Dekan Andreas Müller endete der offizielle Teil und die rund 70 Gäste konnten sich auf dem Außengelände der Diakonie am Campus bei kulinarischen Leckerbissen vom hauseigenen Ausbildungsrestaurant Schelster's austauschen. Musikalisch untermalt wurde die Feier vom Duo „Leander und der Andere“.



SEPTEMBER



Berufsinformation auf der Hofer Contacta

Die erste „richtige“ Contacta an der Hochschule Hof seit 2019. Mit unseren neuen Postkarten, die das **DU in den Vordergrund** stellen, unserer **neuen Karriere-Website** und allerhand Informationen im Gepäck, kamen wir bei dieser wichtigen Ausbildungsveranstaltung mit vielen jungen Menschen über Berufsmöglichkeiten bei der Diakonie Hochfranken ins Gespräch!



Ausstellung im Pop Up Store

Im Juni war Kitchen On The Run zu Gast in Hof. Ein blauer Container mitten im Lorenzpark, ausgebaut zu einer Küche und begleitet von einem vierköpfigen Team vom Verein Über den Tellerrand aus Berlin. Der Verein lud Menschen aus Hof und Umgebung ein, sich beim Kochen und gemeinsamen Essen kennenzulernen, näherzukommen, neue Rezepte auszuprobieren und sich auszutauschen.



Fotograf Max Walter begleitete die vielen Abende und Events im Rahmen von Kitchen On The Run und fing Momente ein, die zeigen, was Begegnungen zwischen Menschen bewirken können und mit wieviel Freude und Neugierde aufeinander zugegangen wurde. Diese Eindrücke wurden ab September für fünf Wochen in einem Pop-Up-Store in der in der Hofer Ludwigstraße gezeigt.

SEPTEMBER



Frankenpost Firmenlauf – 80 Läufer:innen und ein Preis

Wir haben einen Preis beim Frankenpost Firmenlauf bekommen! Völlig verdient haben unsere Kindertagesstätten Emilia und Emilio mit Verstärkung durch ihre Elternbeiräte und mit dem Thema Disney den Kreativpreis abgeräumt!

Das Gesamte **Diakonie-Team** hatte **92 Läuferinnen und Läufer** angemeldet.

Krankheitsbedingt konnten wir zwar nicht in voller Stärke antreten, aber das Team Diakonie hat einmal mehr bewiesen: Ohne uns läuft nichts!



Auf dem Bild versteckt zwischen Ihren Schützlingen: Die Reha-Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Hof Kristina Wölfel und Selina Kießling, die Bereichsleiterin der Diakonie am Campus gGmbH Anthipi Mitacou und der Teilbereichsleiter Ausbildung/Produktion und Vertrieb Michael Bursian.



SEPTEMBER

123 neue Azubis am Berufsbildungswerk

123 junge Menschen begannen im September 2022 ihre **Ausbildung** oder ihre **Berufsvorbereitung** in einem unserer **40 verschiedenen Ausbildungsberufe** an der Diakonie am Campus.

Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Agentur für Arbeit organisiert, die die jungen Frauen und Männer berät und die Ausbildungs- und Vorbereitungsmaßnahmen finanziell unterstützt.



Andachten wieder in Präsenz

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...“ klang es aus dem Speisesaal im Haus am Klosterhof. Ein fröhlicher Moment des Innehaltens mitten im Alltagstrube! Bei der neuen Andachtsform von und für Mitarbeitende sang der Diakonie-Chor und unser Pfarrer Michael Zippel gab ein paar Anregungen zum Nachdenken mit in die Mittagspause.





Das kann Selbsthilfe – eine Fotoausstellung

Im Foyer des Landratsamtes Wunsiedel konnte die Fotowanderausstellung des Verbands der Ersatzkassen (vdek) zu diesem Thema besichtigt werden. Um den vielseitigen Selbsthilfe-Aktivitäten ein Gesicht zu geben, hatte der vdek junge Fotografen eingeladen, das breite Spektrum in Bildern einzufangen. Bereichsleiter Jürgen Schöberlein (auf dem Foto rechts) betonte die wichtige Funktion ehrenamtlicher Tätigkeit

und bedankte sich bei den anwesenden Selbsthilfegruppen. Schöberlein ist auch Vorsitzender der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Hof-Wunsiedel. Die Ausstellung wurde möglich durch die Kooperation mit Carina Stielke vom Fachbereich Gesundheitswesen im Landratsamt Wunsiedel. Auch unsere Geschäftsführerin Manuela Bierbaum, sowie Landrat Peter Berek waren zur Ausstellungseröffnung anwesend.

OKTOBER

Projekt Groß plus Klein erfährt viel Unterstützung

Das Projekt „Groß plus Klein“ begleitet eine Gruppe ukrainischer Mütter und ihre Kinder. Neben Betreuungsaktionen unterstützen Franziska Kassler und Jana Strekert die Familien auch mit Sprachförderung und Integrationsberatung. Finanziell steht diese **besondere Initiative** auf mehreren Säulen. Ein **Großteil** wird von der **Aktion Mensch** getragen.

Für den nötigen Eigenanteil konnten wir im vergangenen Jahr drei Unterstützer aus der Region finden: Der Inner Wheel Club Oberfranken, der Rotary Club Hof-Bayerisches Vogtland sowie die Stadt Rehau.



Auf dem Bild: Teilnehmende Eltern und ihre Kinder und links hinten: Martina Faber (amtierende Präsidentin) und Isolde Baumann vom Inner Wheel Club Oberfranken, 4. und 6. Von links: Franziska Kassler und Jana Strekert vom Projekt Groß plus Klein, 1.von rechts: Unsere Geschäftsführerin Manuela Bierbaum und 3. von rechts: Maria Mangei vom Rotary Club Hof-Bayerisches Vogtland.



Die Azubis in der Geschäftsstelle haben es geschafft!

Im Oktober konnten wir unseren ehemaligen Auszubildenden und jetzigen Ausgebildeten im kaufmännischen Bereich gratulieren!

Die IHK für Oberfranken Bayreuth hat insgesamt **360 jungen Menschen** Ihre **Ausbildungszertifikate** überreicht.

Jana Massold und Luca Morgner waren auch dabei! Die beiden haben Ihre Ausbildungen in unserer Verwaltung im Klostertor absolviert und sind mittlerweile in unsere Personalabteilung eingestiegen. Jana Massold sorgt jetzt dafür, dass alle Kolleg:innen unserer Altenhilfe rechtzeitig ihr Gehalt bekommen, während Luca Morgner die reibungslose Abrechnung von über 1000 Mitarbeitenden in anderen Diakonischen Werken in Bayern organisiert.



Auf dem Gruppenbild von links: Oliver Münchberger (Bereichsleitung Finanzen und Wirtschaft), Heike Isnardy (Personalwesen und Ansprechpartnerin für Auszubildende), Luca Morgner, Jana Massold, Martin Abt (Geschäftsführer)

OKTOBER



Farbe für den Wittelsbacher Platz

Gemeinsam mit dem Verein Bürger am Zug haben unsere Azubis des Bereiches Farbe der Diakonie am Campus dem Spielplatz am Wittelsbacher Platz zu neuem Glanz verholfen. Das bunte Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen und als Dank erhielten die Azubis eine Spende in Höhe von 500 €.



Unser mittelalterlicher Adventsmarkt ist zurück

Nach unfreiwilliger Pause konnte 2022 der mittelalterliche Adventsmarkt der Diakonie am Campus wieder stattfinden. Die Mühen der organisierenden Kolleginnen und Kollegen vom Campus haben sich gelohnt, denn schon an der Parksituation am Südring konnte man sehen, dass der Markt nichts von seiner Bekanntheit eingebüßt hat.

Die ganz **besondere Atmosphäre** und die **Liebe zum Detail**, die der Adventsmarkt seit Jahren ausstrahlt, wurde im letzten Jahr mit **einem Besucherrekord belohnt!**



NOVEMBER



Das Zweitwerk – Eröffnung unserer Miteinander-Manufaktur

Mit dem „Zweitwerk“ in der Schollenteichstraße 34 in Hof eröffneten wir 2022 nicht nur ein Geschäft für Haushaltsgegenstände, die zur zweiten Verwendung aufbereitet werden, sondern vor allem eine Wirkungsstätte für Menschen, die eine zweite Chance verdienen.

Diese **Menschen** nämlich, die im Rahmen von Jobcenter-Maßnahmen Haushaltsgegenständen, Möbeln und Kleidung unter Anleitung zu **neuem Glanz verhelfen**, sind es auch, die einen **großen Anteil** an der **Neugestaltung** unserer neuen „Miteinander-Manufaktur“ hatten.

Zur Eröffnung gab es eine sehr schöne Andacht von Pfarrer Herwig Dinter und nach den Gruß- und Dankesworten von der fachlichen Leiterin für Beschäftigungsmaßnahmen Kristina Künzel-Schleinitz und unserer Geschäftsführerin Manuela Bierbaum noch einen Imbiss aus unserem Ausbildungsrestaurant Schelters.



NOVEMBER





Danke für die Treue! Jubilare geehrt!

Wir haben in der festlich geschmückten Mensa unserer Diakonie am Campus am Südring in Hof diejenigen Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet, die der Diakonie Hochfranken schon besonders lange die Treue halten.

Über 100 Personen wurden für 10-, 20-, 25-, 30- und 40-jährige **Mitarbeit bei der Diakonie Hochfranken geehrt, ausgezeichnet und beschenkt.**

Neben einem Festmenü gab es für die anwesenden Jubilare Urkunden, Blumen und Gutscheine. Gewürdigt wurden die vielen Dienstjahre auch durch Laudationen seitens der Geschäftsführung, die die ein oder andere unterhaltsame Anekdote zutage förderten.



Warnwesten für unsere Kindertagesstätten

Radio Euroherz verteilte im vergangenen November wieder auffällige Warnwesten für Kinder im Sendegebiet. Auch unsere KiTa „Emilia“ und unsere neue Tagesstätte „Rehkids“ in Rehau konnten Ihre Schützlinge für die dunkle Jahreszeit ausstatten. Jan Gebelein von Radio Euroherz brachte die Westen persönlich vorbei und interviewte auch die Kleinen.



Kitchen On The Run in der Klostergalerie

Die Bilder von Max Walter, die während der Kitchen On The Run Aktion im Sommer entstanden, hingen Ende des Jahres in unserer Geschäftsstelle! 2023 geht die Fotoausstellung auf Wanderschaft und wird auch in anderen Städten zu sehen sein.



NOVEMBER



Tag der offenen Tür an der Bonhoefferschule

Im Zuge ihres 25-jährigen Bestehens öffnete die Bonhoefferschule in Hof am 25. November ihre Pforten. Viele Eltern und Interessierte folgten der Einladung und besuchten die Klassen, die sehr vielfältige Angebote parat hatten. Neben Snacks und Getränken boten die Schüler:innen und ihre Lehrer:innen allerhand Spiele, selbstgebastelte Deko und sogar einen selbst gedrehten Kurzfilm an.



Therapiehund Ben geht in Rente

Ein würdiger Abschluss der Berufskarriere von Therapiehund Ben. Gemeinsam mit seinem Frauchen Martina Herzig, der Einrichtungsleitung unseres Seniorenhauses am Rosenbühl in Hof, trat er vor ein Kamerateam des MDR und „erklärte“ seine Tätigkeit und die „tiergestützte Intervention“.

hier geht es
zum Bericht



Die Orange Days 2022

Am 25. November rief unser Frauennotruf Hochfranken gemeinsam mit vielen Partnern und Unterstützern wieder zu den Orangedays auf. Neben einem Lichterzug durch Hof fanden über den Landkreis Hof hinaus viele Veranstaltungen statt, um auf das nach wie vor aktuelle Problem der häuslichen Gewalt hinzuweisen. Wir haben hierfür auch eine kleine Videoaktion gestartet.



hier geht es
zum Video

Gärten der Begegnung

Unser Haus Ponte und unser Jugendhilfehaus St. Elisabeth in Hof sind Lebensmittelpunkte für junge Menschen in unterschiedlichen Altersgruppen. Mit Hilfe einer Zuwendung des Vereines Sternstunden e.V., konnten die Bewohner:innen beider Einrichtungen im vergangenen Jahr Gemeinschaftsprojekte verwirklichen, die Freizeit- und Rückzugsorte in ihren Gärten geschaffen haben. Im Haus Ponte laden nun ein Spielplatz und gepflasterte Wege zum Klettern, Schaukeln oder Dreiradfahren ein.

Außerdem gibt es **Liegestühle**, einen **Grillplatz**, gemütliche Sitzecken und **Hochbeete** als **Treffpunkt und für Gartenprojekte** der älteren Jugendlichen.



Auch der Garten des Jugendhilfehauses St. Elisabeth konnte so zu einem gemütlichen Wohlfühlort mitten im Herzen Hof's umgestaltet werden. Im Hinterhof des ehemaligen Diakonissenhauses wurde ein moderner Spielplatz gebaut, der den Lebensmittelpunkt unserer Schützlinge sichtbar aufwertet und viel Platz für kreative Entfaltung gibt. Das Projekt entstand unter Einbeziehung der rund 20 Kinder, die sich eindeutig für das Trampolin, gefolgt von Baumhaus, Wassermatschbahn und Rutsche entschieden.



Weihnachtsfeier für Alleinstehende - seit 1985

Bereits seit 36 Jahren organisiert unsere Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit eine **Weihnachtsfeier** für Menschen, die sich am **Heiligen Abend einsam fühlen.**

Auch 2022 wurde gemeinsam mit der Freimaurerloge „Zum Morgenstern“ wieder eine festliche Zusammenkunft im Gemeindesaal der Lorenzkirche in Hof ermöglicht! Nach einer Andacht von unserem Pfarrer Michael Zippel und Musik von Barbara Schrenk und Hanna Vinichuk, wurde gemeinsam Kaffee getrunken und am Ende wurde an jeden Besucher ein üppiges Paket von der Hofer Metzgerei Max ausgegeben.



DEZEMBER



Aktion Weihnachtszauber

Wie in jedem Jahr konnten wir gemeinsam mit dem Caritasverband Stadt- und Landkreis Hof e.V., dem Bayerischen Roten Kreuz Hof und der Arbeiterwohlfahrt Hof Weihnachtsgeschenke an benachteiligte Familien verschenken!



Beim nun bereits **14. Weihnachtszauber** wurden dank der **vielen Kooperationspartner** insgesamt **800 Geschenke verteilt!**



1.



2.



5.



6.



3.



4.

Weihnachten bei der Diakonie

1. Das Team des Seniorenhauses am Rosenbühl feiert Weihnachten
2. Das Schloss Oberkotzau im „lebendigen Adventskalender“
3. Das Haus am Klosterhof auf dem Hofer Weihnachtsmarkt
4. St. Nikolaus im Haus Saalepark in Schwarzenbach an der Saale
5. Der Weihnachtsbaum der ambulanten Erziehungsdienste in Marktredwitz
6. Frieda Neupert vom Haus Saalepark singt auch mit 100 noch!

GESICHTER DER DIAKONIE

„Ach, die kleine Chefin kommt!“ Das sagen die Bewohner:innen im Seniorenhaus Konradsreuth, wenn Diana Schödel auftaucht. Dabei hört die das gar nicht so gerne, schließlich ist die stellvertretende Einrichtungsleiterin auch zu 75 Prozent in der Pflege tätig. Da passt „Schwester Diana“ eigentlich besser, wie manche sie auch gern nennen. In den Beruf reingerutscht ist die 48-jährige gelernte Arzthelferin eher durch Zufall. Bereichsleiterin Dunja Schmidt sprach sie vor 14 Jahren im Rehauer Mehrgenerationenhaus an: Ob sie nicht Lust hätte, mal ein Praktikum in der Pflege zu machen? Damals war sie gerade in einer Familienphase; ihre Kinder 5 und 8 Jahre alt.

Aus dem Praktikum wurde schließlich eine Urlaubsvertretung – „und dann war es um mich geschehen“, erzählt Diana. Sie fand diese Tätigkeit von Anfang an „sehr vielseitig und schön“ – auch wenn sie sich an manches erst gewöhnen musste, wie sie einräumt. Neues ausprobieren konnte Diana wiederum als Alltagsbegleiterin im Seniorenhaus Konradsreuth, wo sie sich von Anfang an sehr wohl gefühlt hat. 2009 entschied sie sich schließlich, die Ausbildung zur Pflegefachkraft zu machen, und vor fünf Jahren fragte Heimleiterin Michaela Sommer sie, ob sie nicht stellvertretende Leiterin werden wolle. „Damals wusste ich nicht, was das alles beinhaltet“, gibt sie heute lachend zu. „Aber es ist sehr abwechslungsreich, man weiß nie, was auf einen zukommt.“ Das mache ihr Spaß, und es gebe ein „super Team“ im Seniorenhaus Konradsreuth. Sie habe hier viel gelernt. „Wir tauschen uns gut aus.“ Wir, das sind die Mitarbeitenden genauso wie Heimleiterin Michaela Sommer („eine ganz tolle Chefin“) – und eben „die kleine Chefin“ Diana.

Text: Claudia Schott

DIANA SCHÖDEL

**Aus dem
Praktikum wurde
schließlich eine
Urlaubsver-
tretung – „und
dann war es um
mich geschehen“.**





„Ich konnte mir nie vorstellen, in der Pflege zu arbeiten“, sagt Sabrina Gramer aus Hof. Doch nun plant sie, im Herbst ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft zu machen! Die 32-Jährige ist gelernte Fleischereifachverkäuferin und hat auch einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet, außerdem eine Zeit lang in einem Callcenter. Wo sie aber nicht besonders glücklich war. Bis schließlich eine Freundin meinte „Du bist doch so sozial, warum kommst du nicht in die Pflege?“ Gefragt, getan: Nach einem Probe-Arbeitstag im Seniorenhaus Konradsreuth fing sie dort als Alltagsbegleiterin an. „Ich bin hier toll aufgenommen worden, habe supernette Kollegen“, berichtet Sabrina. Ihre Aufgaben als Alltagsbegleiterin brachten ihr die Kolleg:innen nach und nach bei: Vorbereiten der Mahlzeiten, Kochen, Körperpflege. Besonders viel Freude macht es ihr, den Bewohnern nach dem Frühstück die Zeitung vorzulesen und sie anschließend in ein Gespräch zu verwickeln. Die Arbeit sei sehr vielseitig, doch am Anfang habe sie sich an manches auch erst gewöhnen müssen, gibt sie zu.

SABRINA GRAMER

Besonders viel Freude macht es ihr, den **Bewohnern** nach dem Frühstück die **Zeitung vorzulesen** und sie anschließend in ein **Gespräch zu verwickeln**.

Andere Menschen anzufassen zum Beispiel: „Jeder Mensch hat ja ein Schamgefühl.“ Doch sie habe sich einfach gesagt, jeder könne mal auf Pflege angewiesen sein. Sie wolle die Menschen deshalb so behandeln, wie sie selbst gern behandelt werden würde. Man nimmt es ihr ab, wenn man sie mit „ihren“ Bewohner:innen beobachtet. Hannelore Martin jedenfalls war gleich gern bereit, fürs Foto mit Sabrina zu posieren.

Text: Claudia Schott

FLORIAN MÜLLER UND BOSSY

Bossy arbeitet
seit 2019 als
Therapiehund,
aber auch ganz
praktisch zum
Beispiel im
Verkehrstraining.



Das sind Bossy und Florian Müller vom Kinderhaus am Marienberg in Schwarzenbach an der Saale. Bossy arbeitet seit 2019 als Therapiehund, aber auch ganz praktisch zum Beispiel im Verkehrstraining. Wie der Australian Shepherd Pudelmix das macht? Ganz einfach: Er geht mit einem Kind zum Beispiel in die Schule. Das Kind muss aufpassen, dass Bossy nicht einfach über die Straße rennt. So lernt das Kind, auf den Verkehr zu achten. Fachlich bezeichnet man das übrigens als hundegestützte Pädagogik-Einheiten. So oder so: Unsere Kolleg:innen am Marienberg lassen sich immer viel für „ihre“ Kinder einfallen.

Text: Claudia Schott



MAV-VORSITZENDER MARIO WITZ UND DIE MITARBEITERVERTRETUNG

Mitarbeiter- vertretungen nehmen in **kirchlichen** und **diakonischen** **Einrichtungen** die **Aufgaben** von Betriebsräten **wahr.**

Mario Witz ist Heilpädagoge im Jugendhilfehaus St. Elisabeth in Hof und Vorsitzender der Gesamt-Mitarbeitervertretung (MAV). „Die MAV setzt sich aktiv für das Wohl der Mitarbeitenden ein“, erklärt der 48-Jährige. Wenn es jedoch Probleme am Arbeitsplatz gibt, können die Mitarbeitenden sich an ihre MAV oder an Mario Witz wenden. „Generell sollte die Kolleg:in bei Problemen aber erst mit ihrem/seinem Vorgesetzten sprechen“, sagt der erfahrene Pädagoge, der seit 2004 beim Jugendhilfehaus und seit 2016 bei der Diakonie Hochfranken tätig ist. Mitarbeitende haben seit 2019 auch das Recht, ein MAV-Mitglied zu einem Personalgespräch dazu zu bitten.

Auch beim Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement nach einer längeren Erkrankung sei die MAV – auf Wunsch des Betroffenen – beteiligt. „Das BEM ist ein Verfahren, das dem Mitarbeitenden dienen soll und ist keine Gängelei“, betont Witz. Die MAV wolle dabei gesundheitsfördernde Bedingungen am Arbeitsplatz unterstützen.

Bei der Diakonie Hochfranken gibt es sechs eigenständige MAV der sechs GmbHs. Sie vertreten jeweils ihre eigenen Belange, zum Beispiel in der Alten- oder Jugendhilfe. Die Gesamt-MAV ist für die übergreifenden Aufgaben aller gGmbHs zuständig. Mario Witz ist als Vorsitzender außerdem Ansprechpartner für die Geschäftsführung und in verschiedenen Arbeitsgruppen tätig, zum Beispiel beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement oder beim Thema Familienbudget.

Text: Claudia Schott



CHRISTINA DUMANN

Ein Tabu-Thema für viele, in Pflegeheimen aber ist ein **professioneller und einfühlsamer Umgang** damit selbstverständlich – wenn auch nicht immer einfach. **„Es geht um die Akzeptanz des Sterbens.“**

Christina Dumann ist Palliativ Care Fachkraft vom Seniorenhaus Rosenbühl in Hof. Sie durfte im Pro Hof magazin davon berichten, wie sie und ihre Kolleg:innen mit dem Thema Sterben und Tod umgehen: Ein Tabu-Thema für viele, in Pflegeheimen aber ist ein professioneller und einfühlsamer Umgang damit selbstverständlich – wenn auch nicht immer einfach. „Es geht um die Akzeptanz des Sterbens“, erklärt die examinierte Altenpflegerin, die auch Mitglied im Ethikrat der Diakonie Hochfranken ist. Die Mitarbeitenden müssten sich intensiv damit beschäftigen. Zum einen geschieht dies bereits bei der Ausbildung, zum anderen in der praktischen Arbeit. Die Kollegen sprechen viel miteinander, außerdem gibt es Supervision, in der einzelne Fälle noch einmal besprochen werden können. „Und man muss auch mal weinen können“, sagt Christina Dumann.

Text: Claudia Schott



572
Kitaplätze Stadt und
Landkreis Hof

700 Stationäre
Pflegeplätze

700 KUNDEN
in der ambulante Altenhilfe

90630 Ausgegebene Essen
in stationärer und
ambulanter Pflege

40 Fahrdienst
Linien in Stadt und Landkreis Hof

70 800.000 km
im Jahr 2022
Fahrer und Begleitpersonen

2022
DAS JAHR IN ZAHLEN

40

Ausbildungsberufe im
Berufsbildungswerk am
Campus

über
600
Computer im Einsatz

1900
Hauptamtliche Mitarbeitende

300
Handys im Einsatz

9000
FESTNETZNUMMERN

369 Beiträge auf unserer
Facebookseite

21.177
Seitenaufrufe unserer
Facebook-Seite

Stationäre Jugendhilfe

Kinderbetreuung



Offene Hilfen



Altenhilfe

Rehabegleitender
Dienst



Ambulante
Pflege

Internat **Betreuung**

HIGHLIGHTS AUS DEN BEREICHEN



„Du arbeitest doch bei der Diakonie, ich kenn da jemanden, der bräuchte Hilfe. Macht Ihr dies? Macht Ihr das?“.

Solche Fragen bekomme ich, wie sicherlich alle meine rund 1900 Kolleginnen und Kollegen bei der Diakonie Hochfranken nicht selten zu hören. Oft sind dann ein paar Telefonate nötig, bis der richtige Kontakt hergestellt wird,

aber noch nie musste ich sagen: „Nein, tut mir leid.

Sowas machen wir nicht.“, denn:




Wir begleiten Menschen von Kindesbeinen an **in jeder** **Lebenslage** bis ins hohe Alter.

Mit diesem Gedanken der schnellen Auffindbarkeit von Unterstützungsangeboten, arbeitete ich im vergangenen Jahr am Projekt „Internetauftritt 2022“. Einfache Bedienbarkeit für Menschen, die Hilfe suchen. Aus meiner Sicht eine Mammutaufgabe, deren Vorplanung bereits 2021 begann. Um die schiere Größe und die gewachsenen Strukturen der Diakonie Hochfranken so auf einer Internetseite abzubilden, dass Hilfesuchende die richtigen Angebote und Kontakte finden, war die Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen notwendig.

Die wichtigste und sinnvollste Entscheidung, die hierbei getroffen wurde: Wir erstellen eine Internetseite für unsere Klienten und gliedern eine weitere aus, die ihr Augenmerk auf Mitarbeitende und solche, die es werden möchten, legt. So entstand neben einer klar strukturierten Hauptwebsite unter www.diakonie-hochfranken.de auch noch www.darum-diakonie.de, unser neues Karriereportal. In enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Personalentwicklung, wurden die Internetauftritte dadurch nicht nur optisch modernisiert, sondern auch spürbar „anwenderfreundlicher“. Begleitet wurde das Projekt von einer Neuausrichtung unserer Außenwirkung und der Recruiting-Kampagne „[#steigbeiunsein](https://www.instagram.com/steigbeiunsein)“. Für das kommende Jahr steht nun die Weiterentwicklung unseres Corporate Designs im Einklang mit den neuen Websites ganz oben auf der Agenda. Ich freue mich darauf!

BJÖRN PAUSCH
STABSSTELLE KOMMUNIKATION & MARKETING



Warum **es sich lohnt**, bei uns einzusteigen und **mitzuarbeiten!**



Das größte Projekt und die größte Neuerung im Bereich der Personalentwicklung ist unsere neue Karrierewebsite unter www.darum-diakonie.de.

Hier veröffentlichen wir nicht nur unsere aktuellen Stellenangebote, sondern stellen vor allem die Diakonie als Arbeitgeberin vor. Die Inhalte und Informationen unter www.darum-diakonie.de geben Antworten auf die Frage, warum es sich lohnt, bei uns einzusteigen und mitzuarbeiten. Transparente Angaben zum Gehalt, Interviews mit Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, Wissenswertes rund um Ausbildung, Freiwilligendienste und Weiterbildung sowie alles über unsere umfassenden Extras für Mitarbeitende werden im neuen Design präsentiert. Interessierte können sich somit einen umfassenden Eindruck verschaffen und selbst entscheiden, ob sie zur Diakonie und die Diakonie zu ihnen passt.

Neu und besonders interessant für diejenigen, die keine Lust auf ein lästiges Anschreiben mitsamt Lebenslauf haben, ist die Möglichkeit der Schnellbewerbung für einzelne Berufsgruppen: So können Bewerber:innen auf der Karrierewebsite einfach ihre Kontaktdaten hinterlassen. Eine Ansprechperson meldet sich dann umgehend zurück.

Zurück zum Stil der alten Jobbörse, zu unvollständigen Informationen über unsere Vorteile als Arbeitgeberin und einer schlechten Auffindbarkeit unserer Stellenanzeigen.

Für 2023 planen wir die Erstellung eines kurzen Films über unsere Altenhilfe. Gemeinsam mit dem Produzenten, der 2019 bereits den Imagefilm für die Diakonie Hochfranken realisiert hat, möchten wir einen Einblick in unsere Pflegeeinrichtungen sowie die vielfältigen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Diakonie geben. Auch hier liegt unser Augenmerk darauf, warum es sich lohnt, bei uns einzusteigen.

ISABEL WOLF
STABSSTELLE PERSONALENTWICKLUNG



ALTENHILFE, HOCHFRÄNKISCHES BILDUNGSZENTRUM UND SAPV



Parallelwelt – Pflege

Das Jahr 2022 war wieder ein schwieriges, von Corona geprägtes Jahr. Aufgrund der bundesweit schwierigen Personalsituation drohte permanent der Pflegekollaps, dessen Leidtragende unsere Hochbetagten wären.

2021 haben wir uns gewünscht, dass das Pandemie-Karussell einfach nur anhält, wir aussteigen und durchatmen können. Im vergangenen Jahr ging diese Hoffnung in Erfüllung. Die Gesellschaft konnte aussteigen, aber unsere vulnerable, schützenswerte Bevölkerungsgruppe, kurz unsere Pflegeheimbewohner:innen, mussten zunächst sitzen bleiben. Für sie drehte sich das Karussell weiter.

Es vermochte niemand zu sagen, wie lange unsere Seniorinnen und Senioren die Gesichter und somit das Lachen, die Trauer und die Freude unserer Pflegekräfte nicht sehen würden.

Wann würden sie endlich wieder unbeschwert Besuch in ihrem Zuhause bekommen können?
Warum gelten vor der Tür der Pflegeeinrichtung andere Regeln wie hinter der Tür?

Viele Fragen und keine Antworten.
Wir konnten nur um Verständnis bitten.

Auch wenn es schwerfiel, es ist uns gelungen den Krisenmodus zu verlassen.

Für uns stand das Jahr 2022 unter dem Motto „Dem Tag wieder mehr Leben geben“.

Es wurde gefeiert, gelacht, gemeinsam gegessen und die Gemeinschaft genossen. Die inhaltliche Arbeit übernahm wieder den Schwerpunkt unseres Arbeitsalltages:

Im vergangenen Jahr wurde unser Ethikbeirat – ein Team aus ärztlicher, fachlicher und geistlicher Kompetenz – neu etabliert. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen seither die Beratung und Unterstützung von Mitarbeitenden und Angehörigen bei schwierigen Entscheidungen am Lebensende sowie ethischen Fragestellungen.

Wir sehen das Gremium als bereicherndes Zusatzangebot in unserem Palliativnetz und erleben gerade durch die wertvolle Arbeit des Palliativ-Teams (SAPV) den hohen Bedarf.

Durch Corona hat die Digitalisierung an Bedeutung gewonnen, Bewohner skypen nun mit ihren Angehörigen und Mitarbeitende entdecken für sich Social Media im beruflichen Kontext. Es werden Facebook-Grüße verschickt, Einblicke in unseren Alltag gewährt und um Personal geworben. Fasziniert vom technischen Fortschritt hat uns TruDi - Truck der Digitalisierung – besucht (Bericht auf Seite 25). Das Pflegepersonal durfte neuste Technologien ausprobieren, sich über Zukunftsvisionen austauschen und virtuell chillen.

Aufnahmestopps sind zur traurigen Normalität geworden. Wir kämpfen um Personal und sehen Personalbindung und –gewinnung als zentrales Thema, um unsere Mitarbeitenden zu entlasten und zu unterstützen. Für 2023 planen wir verschiedene Kampagnen und Auslandsprojekte, sehen aber die eigene Ausbildung als unverzichtbar. An unserem Hochfränkischen Bildungszentrum für Gesundheit und Pflege werden 2023 die ersten Pflegefachfrauen/-männer erfolgreich ihren Abschluss erhalten. Auch im schulischen Bereich gibt es viele Projekte für das kommende Jahr, neben Vertiefungsseminaren für Fachkräfte, sind Weiterbildungen für Quereinsteiger und Anerkennungsverfahren geplant.



Ethikbeirat: von links: Tanja Baumgärtner, Brigitte Kriegisch, Günter Konopka, Alina Rudert, Monika Frydrych, Michael Zippel, Christina Dumann, Alexandra Schramm



Die Zentrale Diakoniestation Münchberg/Helmbrechts konnte in große, helle Räume mitten in Helmbrechts umziehen.

Natürlich wurde auch renoviert und gebaut: Die Baumaßnahmen unserer neuen Tagespflege in Helmbrechts sind weit fortgeschritten, so dass einer Eröffnung im Mai 2023 nichts mehr im Weg steht.

Die Zentrale Diakoniestation Münchberg/Helmbrechts konnte nach großen Umstrukturierungsprozessen in große, helle Räume mitten in Helmbrechts umziehen.

Und unsere größte Herausforderung: der Personal-mangel und seine Auswirkungen: Eine Situation, die uns hilflos macht. Wir sehen die Hilfesuchenden und spüren die Verzweiflung, doch ambulante und stationäre

All diese Projekte, Herausforderungen und Veränderungen sind nur mit engagierten und motivierten Mitarbeitenden zu meistern.

Daher möchten wir uns an dieser Stelle besonders bei allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden herzlich bedanken, die das alles möglich gemacht haben und dem Tag mehr Leben schenken.

Vielen herzlichen **DANK!**

DUNJA SCHMIDT
BEREICHSLIETUNG ALTENHILFE



PRIVATE BERUFSSCHULE ZUR SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERUNG

Die Begleitung von Jugendlichen beim Übergang vom Schul- in das Berufsleben stellt immer neue Herausforderungen an alle Beteiligten. Die Persönlichkeitsentwicklung, Belastbarkeit, Verantwortungsbereitschaft, Leistungsbereitschaft – steht im Mittelpunkt der schulischen Arbeit. Strukturelle Veränderungen, wie der Versuch, allen Schülern in einem Jahr die Erfüllung der Berufsschulpflicht zu ermöglichen, versuchen den Bedarfen der Jugendlichen gerecht zu werden.

Persönlichkeitsentwicklung
Belastbarkeit,
Verantwortungsbereitschaft und
Leistungsbereitschaft stehen
im Mittelpunkt!



2022 löste das Projekt „BVJ-intensiv“ als vollzeitschulisches Angebot mit intensiver sozialpädagogischer Begleitung die Ein-Tages-Klasse für Jugendliche ohne Ausbildungsplätze ab. Das mit Mitteln aus dem europäischen Sozialfonds finanzierte Projekt zielt auf die Integration in einen Schul- und später Arbeitsalltag oder eine Ausbildungsvorbereitung. Es sollen Jugendliche erreicht werden, die neben ihrem Förderbedarf bisher durch schulvermeidendes Verhalten kein Angebot wahrgenommen haben. Die Berufsvorbereitung – in den Ganztagesklassen in Schwarzenbach oder in der Beschulung der Teilnehmenden an Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen – bleibt in einem stetigen Wandel. Die Gestaltung von Übergängen, die Zusammenarbeit aller Beteiligten – jedes Jahr wird an vielen kleinen und großen Stellschrauben neu justiert und optimiert. 2022 begannen die Klassen in Schwarzenbach mit einer neu konzeptionierten Eingangsphase, in der jeder Schüler jede angebotene Klasse erproben konnte. Im Verlauf des Schuljahres wird sich zeigen, ob dieser – erste – Versuch quantitativ oder qualitativ auf die Fortschritte der Schüler ausgewirkt hat. Entsprechend wird die die Eingangsphase für den nächsten Jahrgang 2023-24 verbessert und angepasst.

AGNAR WEBER
SCHULLEITER PRIVATE BERUFSSCHULE ZUR
SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERUNG



Nach der langen Pandemiezeit konnten viele schöne und für die Schulfamilie wichtige Aktivitäten allmählich wieder hochgefahren werden. Das Kollegium des Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrums hatte sich daher zum Schuljahresbeginn im Herbst 2022 vorgenommen, langsam und kontinuierlich verschiedene bereits eingeführte Aktionen wieder aufzunehmen, die Schule zu öffnen und das gemeinsame Schulleben wieder zu beleben. So fand im Spätherbst nach langer Zeit wieder ein „Tag der offenen Tür“ statt, der auch eine kleine Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen der Bonhoefferschule beinhaltete. Dem ging eine Projektwoche voraus, die zum Thema „Vorweihnachtszeit“ den Klassen verschiedene Möglichkeiten eröffnete, sich mit diesem Thema auf unterschiedliche Weise auseinanderzusetzen. Am Tag der offenen Tür wurden dann die Ergebnisse bzw. Produkte von den jeweiligen Klassen den Besuchern präsentiert. Dieser Erlös wird zum Kauf von Pausenspielen genutzt werden, da gerade der soziale Umgang der Schüler nach der Corona-Zeit ganz neu erarbeitet werden muss und die Schulfamilie dadurch vor eine große Herausforderung gestellt ist.

Viele wichtige und schöne **Aktivitäten** konnten allmählich wieder **hochgefahren werden.**



Auch dazu hat sich das Kollegium viele Gedanken gemacht und in dem seit mehreren Jahren bestehenden „E- Arbeitskreis“ überlegt, wie man die Schüler wieder besser einbinden kann, um das Schulleben attraktiver zu gestalten und den Schülern auch mehr Mitverantwortung zu übertragen. Es wurde beschlossen, dass es regelmäßige Stufentreffen für die Schüler geben soll, in denen sie über wichtige Anliegen informiert und verbindliche Schulhausziele vorgestellt werden sollen. Dabei soll auch die Rolle der Schülersprecher mehr in den Fokus gerückt werden, denen wichtige Aufgaben übertragen werden, sodass sie ein Bindeglied zwischen Schülerschaft und Kollegium samt Schulleitung sind.

BETTINA LOHMANN-EBERLE
SCHULLEITUNG SONDERPÄDAGOGISCHES
FÖRDERZENTRUM BONHOEFFERSCHULE



JUGEND- UND FAMILIENHILFE

Was Menschen, insbesondere junge Menschen, nicht brauchen sind „Abbrüche anstatt Kontinuität“, „Verunsicherung anstatt Sicherheit“ und „der Dauermodus: aus der Krise in die Krise“. Leider hinterlässt das oft zitierte „Krisen-Triple“ (Energie&Klima, russischer Angriffskrieg in der Ukraine, Corona) 2022 genau diese Spuren. Besonders in Familien und bei Kindern mit weniger Ressourcen. Und gerade die stehen in Kontakt zu unseren Hilfen.

Das „Gute im Schlechten“ steckt vielleicht darin, dass die Belastungsspuren nicht mehr zu übersehen sind. So stellt Ulrike Ravens-Sieberer, Studienleiterin der Copsy-Studie fest: „Es besteht dringender Handlungsbedarf, belasteten Kindern und Jugendlichen zu helfen, damit sie im späteren Erwachsenenleben keine Langzeitschäden entwickeln“. Ähnliches beschreibt Alena Buyx, Vorsitzende des Deutschen Ethikrates mit Blick auf die Pandemie: „Während der COVID-19-Pandemie wurde nicht hinreichend gewürdigt, welchen psychischen Belastungen sie durch die Pandemie selbst sowie durch die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen

Der **jungen Generation** wurde große Solidarität **abverlangt**.



ausgesetzt waren. Der jungen Generation wurde große Solidarität abverlangt“. Neben den bisherigen Alarmrufen aus Kitas und Schulen meldeten sich zum Jahresende auch Kinderärzte und Kinderkliniken zu Wort. Das nährt die Hoffnung, dass das Kindwohl wieder stärker in die gesellschaftliche Aufmerksamkeit rückt.

Bis dahin muss in der Rückschau auf das vergangene Jahr festgehalten werden, dass in den familienergänzenden und familienersetzenden Hilfsangeboten kaum bis gar nicht öffentliche Rettungs- und Entlastungsschirme zur Verfügung standen. Gleichzeitig führte die Mehr- und Dauerbelastung zu einem historisch hohen Krankenstand in der Belegschaft.

Meine Erinnerung an 2022 wird eine eindrückliche Schilderung aus den Heimgruppen am Marienberg bleiben. Das Wummern der Rotorblätter des Militärhubschrauber-Konvois hat in den Heimgruppen Gefühle ausgelöst. Die Mitarbeitenden hatten zu tun, dass die Emotionen nicht in Kriegsangst münden. Sowohl bei den Kindern, als auch bei sich selbst. Wie das geht? Mit Blick auf die psychischen Schutzfunktionen. Und weil die nicht nur für Kinder und Jugendliche gelten, möchte ich meinen Rückblick aufs Jahr 2022 mit der Aufzählung dieser Faktoren enden.

Selbstwirksamkeit

Positives
Selbstkonzept
Optimismus
Gutes
Familienklima



Elterliche
Unterstützung
Soziale
Unterstützung
Soziale
Kompetenzen

An allen Stellen der Jugend- und Familienhilfen der Diakonie Hochfranken tragen Mitarbeitende zur Stärkung dieser Faktoren bei. **Dafür an dieser Stelle: Ein herzlicher Dank!**

JÜRGEN SCHÖBERLEIN
BEREICHSLEITUNG JUGEND- UND FAMILIENHILFE



Der **Anspruch für seelsorglich helfende Gespräche** ist, Entschleunigung zu fördern, Hoffnung zu formulieren, Mut und gegebenenfalls **Perspektiven** zu **entwickeln**.

THEOLOGIE UND SEELSORGE

Der Bereich Theologie und Seelsorge richtet sich an alle Mitarbeitenden der Diakonie Hochfranken. Sie können sich mit dienstlichen oder privaten Gesprächsanliegen an die Seelsorge wenden, und erfahren Wahrnehmung, Beratung, Begleitung und Zuspruch. Der Anspruch für solche seelsorglich helfenden Gespräche ist, Entschleunigung zu fördern, Hoffnung zu formulieren, Mut und gegebenenfalls Perspektiven aus der jeweils konkreten Situation heraus zu entwickeln, belastbare Lösungen zu finden. Zudem werden durch den Bereich Theologie und Seelsorge Fortbildungsangebote für Mitarbeitende und Interessierte über die Hochfranken-Akademie angeboten, sowie die KSPG-Kurse (Kurse für seelsorgliche Praxis und Gemeindegarbeit) inhaltlich mitverantwortet.

Spezielle Seelsorgeangebote sind geistliche Impulse und Andachten bei Dienstberatungen, bei Einführungs- und Willkommenstagen für neue Mitarbeitende, bei Leitungstagen, Absolventenfeiern, Jubilare-Ehrungen oder Segnungen von Kindergartenkindern für die bevorstehende Einschulung, aber auch bei Gedenkfeiern für verstorbene Mitarbeitende oder Klienten.

Zudem arbeite ich im Ethik-Beirat und dem SAPV-Team der Diakonie Hochfranken, in der KASA, speziell im Bereich Ehrenamtsarbeit und im Arbeitskreis der Diakoniebeauftragten mit. Neben den regelmäßigen Rundmails, s.g. „GlaubensInfo.s“ zu aktuellen Themen und Anlässen im Kirchenjahr wurde 2022 ein neues Format zur spirituellen Begleitung der Mitarbeitenden angeboten.

Die Andachtsreihe mit dem Titel „Mit dem Herzen hören“ wendet sich seit dem vergangenen Jahr an alle Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Einrichtungen. Ein Vorbereitungsteam und der Diakonie-Chor gestalten nun regelmäßig thematische Kurzandachten und bieten diese für Teams in den Einrichtungen an.

Dieses Andachtsangebot stößt auf großes Interesse. Dafür wurden die bisher einmal im Jahr stattfindenden Diakonie-Gottesdienste in ihrer traditionellen Form vorerst nicht fortgeführt. Der wesentliche Grund dafür ist, dass Mitarbeitende aus der Vielzahl der Einrichtungen und den unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen kaum Gelegenheit fanden, diesen Sonntags-Gottesdienst wahrzunehmen. Durch das neue Andachts-Format kommt es zu sehr intensiven, an den Themen der Mitarbeitenden in unterschiedlichsten Einrichtungen orientierten und differenzierten Glaubensimpulsen, die regelmäßig abgerufen werden.

MICHAEL ZIPPEL
EV. PFARRER, STABSSTELLE THEOLOGIE UND SEELSORGE



Die Andachtsreihe mit dem Titel „**Mit dem Herzen hören**“ wendet sich an **alle Mitarbeitenden** in ihren jeweiligen Einrichtungen.



ZENTRALE DIENSTE

Die Digitalisierung der Lieferantenrechnungen und der damit verbundene Rechnungslauf über das Programm ENAIO konnte 2022 flächendeckend in der Diakonie Hochfranken umgesetzt werden.

Aktuell gehen wir nun Schritt für Schritt zur Digitalisierung über und passen unsere Arbeitsprozesse entsprechend an. Bereits Ende des laufenden Jahres werden wir das neue Controlling-Tool „Corporate Planer“ zum Einsatz bringen und damit der Herausforderung entgegenreten,

trotz knapper Personalressourcen die ständig ansteigenden Mengen- und Qualitätsanforderungen zu bewältigen. Da unsere Bereiche Buchhaltung, Kostenrechnung und Controlling den Gegebenheiten des Arbeitsgebietes unterliegen, bietet sich nur wenig Spielraum für Flexibilität.

Dabei müssen gleichzeitig **Anpassungen** an veränderte Strukturen sowie die Einarbeitungen von **neuen Mitarbeiter:innen** gemeistert werden.

OLIVER MÜNCHBERGER
BEREICHSL EITUNG FINANZ- UND WIRTSCHAFTSWESEN



Die Namen der Mitarbeiter:innen von links gesehen:
Peter Fickenscher, Fabian Geupel, Evi Jehnes, Marcel Jasinski, Susanne Schlegel, Carmen Richter, Ramona Schmidt, Bianca Rauhut, Margarethe Weinrich, Elisabeth Bode, Caroline Leichauer, Michael Adler, Katja Wühr, Heike Isnardy, Doris Richter, Martin Abt, Maria Schetelich, Jana Massold, Beate Dupke, Christian Brandes, Tanja Benkert, Gabriele Bergmann, Ute Hetzel-Strunz, Luca Morgner, Oliver Münchberger
auf dem Bild fehlen: Steffi Groh, Marion Höra, Inga Schaller, Jutta Frank, Brigitte Baderschneider

DIE DIAKONIE AM CAMPUS FEIERT

Drei Highlights prägten das Jahr 2022 am Campus in besonderem Maße:

Die Absolventenfeier

Nach drei Jahren Abstand konnten wir in diesem Jahr unsere Absolventinnen und Absolventen gebührend (man munkelt die Party ging bis tief in die Nacht...), bei herrlichem Wetter und mit vielen Gästen in die Arbeitswelt entlassen! Die beachtliche Integrationsquote von fast 70% und kaum Durchgefallenen, zeigt, dass auch widrige Umstände wie die alternative Maßnahmedurchführung über weite Teile der Ausbildung, Masken- und Testpflicht zum Erfolg führen können. Bericht auf Seite 22.



Dies alles konnte nur mit einem starken und engagierten Team gelingen.

Das Jubiläum

40 Jahre und kein bisschen leise. Das Berufsbildungswerk kann sich bundesweit messen lassen. Klein, flexibel und immer nah an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Präsidentin der Diakonie Bayern Dr. Sabine Weingärtner hielt die Festrede und der Präsident der Diakonie Deutschland Pfarrer Ulrich Lillie schickte eine Videobotschaft. Viele Gäste auch von befreundeten Berufsbildungswerken ehrten uns mit ihrem Besuch.

Bericht auf Seite 27.

DANKE VON HERZEN!

2023

Die gestiegenen Kosten an allen Stellen machen uns Sorge, aber wir gehen trotzdem mit Zuversicht alle Herausforderungen zum Wohle der uns anvertrauten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an!

ANTHIPI MITACOU
BEREICHSL EITUNG DIAKONIE AM CAMPUS, ERWACHSENENHILFE

Der Adventsmarkt

Der Besucheransturm von 5000 Gästen hat uns schlichtweg überwältigt. Die größte Freude daran: Ob Kolleginnen und Kollegen oder Teilnehmerinnen und Teilnehmer – alle haben mit angepackt. Bericht auf Seite 33.

Das gute Beispiel - Celina Czeschlik schließt Ausbildung am Campus ab

Celina Czeschik – Frauenpower in der Männerdomäne. Das vergangene Jahr in meiner Ausbildung als Zerspanungsmechanikerin arbeitete ich intensiv an meinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Gleich danach habe ich eine Anstellung bei der Firma Sommer in Döhlau bekommen. Ich freue mich sehr darüber!





JÜRGEN SCHÖBERLEIN

ERWACHSENENHILFE

Corona, Ukraine, Krisen, Umzüge – das sind keine überraschenden Schlagwörter für das Jahr 2022. Jedoch versteckt sich doch in der Rückschau die ein oder andere Besonderheit dahinter.

Corona: nur ein Beispiel

Besonders deutlich wird die Corona-Situation am Beispiel der stationären Eingliederungshilfe. Acht Corona-Ausbrüche mussten im Wohnheim für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung im Schloss Oberkotzau gemanagt werden. Zum Vergleich: 2020 war es einer, 2021 waren es zwei. Markant war dabei, dass inmitten des achten Ausbruches relativ überraschend am 15.11.2022 durch die bayrische Staatsregierung die Isolationspflicht aufgehoben wurde. Damit mussten sich sowohl die Ordnungsbehörden sowie Mitarbeitende und Bewohner:innen „mal wieder“ mit neuen Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Schon im Jahresverlauf verursachten die staatlichen Vorgaben (vor allem: „Einrichtungsbezogene Impfpflicht“) und die Sorge um



ANTHIPI MITACOU

Krankheitsverläufe Verunsicherung auf allen Ebenen. Letztendlich ist diese auch indirekt in einem erhöhten Krankenstand abzulesen – das allerdings in allen Arbeitsfeldern.

Ukraine

Vorrangig die Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB), die Migrationsberatung (MBE) sowie die Integrationslotsinnen waren und sind von Migrationsbewegungen in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine gefordert. In Kooperation mit öffentlichen Trägern, ehrenamtlichen Kräften und Dank gut bestehender Netzwerke konnte in verschiedenen Facetten Hilfe geleistet werden. In Anbetracht der unveränderten starken regionalen Mehrbelastung verdient das höchste Anerkennung.

Krisen

Krisensituationen erforderten auch im vergangenen Jahr nicht weniger Rat und Zuwendung. Überschuldung, häusliche Gewalt, Obdachlosigkeit, psychische Belastung – mit Blick auf das Beratungs- und Hilfsangebot muss im Kontext von Energiepreissteigerungen und Kriegsängsten

die Mehrbelastung nicht weiter erläutert werden. Keines der aufgeführten Arbeitsfelder hat in diesem Jahr zusätzliche Ressourcen erhalten. Lediglich der Krisendienst Oberfranken kann als Zugewinn in der Versorgungslandschaft gewertet werden. In diesem Jahr konnte der einjährige Vollbetrieb des Dienstes gefeiert werden. Die Koordination der Einsätze in den Abendstunden sowie an Wochenenden und Feiertagen (AWF-Dienste) erfolgt durch die Diakonie Hochfranken in den vier Planungsregionen: Bamberg/Forchheim, Coburg/Kronach/Lichtenfels, Bayreuth/Kulmbach und Hof/Wunsiedel.

Umzüge

Umzüge verursachen viel Arbeit, Etliches muss neu sortiert werden aber sie bieten eine Chance für Neues. Der Bereich Beschäftigung mit seinen AGH-Maßnahmen und die Diakonie am Campus rücken zusammen und bewirtschaften gemeinsam das ZWEITWERK in der Schollenteichstraße 34. Hier konnte für beide Einrichtungen ein attraktiver Ort geschaffen werden. Der Bereich Beschäftigung betreibt den Second-Laden mit allem, was damit zusammenhängt und die Diakonie am Campus kann seine Ausbildung im Bereich Lager qualitativ neu ausrichten. Im ZWEITWERK erfolgt künftig der zentrale Büroartikelvertrieb der Diakonie Hochfranken. Auch das Erlangen des Gabelstaplerscheins in den Wintermonaten ist ein Gewinn. Ein sinnvolles Lernumfeld für die Auszubildenden. Diesem Umzug folgte der Umzug der Schuldner- und Insolvenzberatung zum Jahresende von der Luitpoldstr. 18 in die Sophienstraße 18a (Diakonie am Park – „August-Burger-Haus“).

JÜRGEN SCHÖBERLEIN
BEREICHSLÉITUNG JUGEND- UND FAMILIENHILFE

ANTHIPI MITACOU
BEREICHSLÉITUNG DIAKONIE AM CAMPUS, ERWACHSENENHILFE

Fazit:

Bereichsübergreifendes **Zusammenarbeiten**, das Miteinander von Mitarbeitenden und das hohe **Engagement** jedes Einzelnen waren auch 2022 wieder die Schlüsselfaktoren für das erfolgreiche Bestehen der Anforderungen. Dafür sei an dieser Stelle ein herzliches **DANKESCHÖN** zum Ausdruck gebracht.



BEZIRKSSTELLE

Fallzahlen

Die Fallzahlen der Einzelberatung der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit sind im letzten Jahr um mehr als 14% auf über 1400 Ratsuchende angestiegen. Grund hierfür ist zum einen die Flüchtlingssituation, vor allem Menschen aus der Ukraine, die zu uns kommen, aber auch die gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten, die immer öfter zu finanziellen Notlagen führen.

armutsorientierte Aktionen

Auch bei unseren jährlich stattfindenden armutsorientierten Aktionen, die wir gemeinsam mit den Hofer Wohlfahrtsverbänden AWO, BRK und Caritas durchführen, hatten wir 2022 enormen Zuwachs. Dank großzügiger Spenden konnten wir 140 ABC-Schützen für den Schulbeginn ausstatten.



Aktion

Weihnachtszauber

Unsere Aktion Weihnachtszauber fand wieder in der Turnhalle der Fachakademie für Sozialpädagogik statt. Für ca. 800 Kinder konnten sich deren Eltern ein Weihnachtsgeschenk aussuchen. Herzlichen Dank an alle Spender. Bericht auf Seite 39.

traditionelle

Weihnachtsfeier

Am 24. Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier für Alleinstehende, Obdachlose und alleinerziehende Menschen statt. Seit 1985 gibt es diese festliche Veranstaltung, heuer wieder im Gemeindesaal der Kirchengemeine St. Lorenz. Bericht auf Seite 38.

Angebote der offenen Altenhilfe

Die gemeinsamen Angebote der offenen Altenhilfe mit der ABS St. Lorenz wurden wieder gut besucht. Neben vielen Angeboten wie Heimaterkundungen, Gymnastik, Kreativtreff usw. fand der „Offene Mittagstisch“ regen Zuspruch. Jeden Mittwoch können hier Seniorinnen und Senioren, Menschen mit geringem Einkommen aber auch alle anderen Interessierten für wenig Geld zu Mittag essen.

Senior:innen häkelten und strickten 100 Kissen

Die Seniorinnen des Kreativtreffs häkelten und strickten 100 Kissen, die bei einer Vernissage „1001 Kissen“ und bei Weihnachtsmärkten zugunsten des Seniorentreffs verkauft wurden.

Mediensprech- stunden hatten großen Zulauf

Die Mediensprechstunden in unserem Mehrgenerationenhaus in Hof erfreuen sich weiterhin wachsender Beliebtheit! Wir klären dort über moderne, digitale Kommunikationsmöglichkeiten auf und helfen bei der Verwendung von Smartphones, Tablets und Computern.

WERNER SCHREPFER
LEITER BEZIRKSSTELLE

#ICHMACHMITTWOCH



◀ #ichmachmittwoch mit einem Lieblingsplatz aus unserer
Geschäftsstelle am Klostertor:

„Kaffee und frisches Obst von unserem Obstservice.
Außerdem ein **Pläuschchen mit den lieben
Kolleg:innen**. Unsere Küche ist nicht groß, aber hier
laufen die Fäden zusammen...:-)“



▲ #ichmachmittwoch heute mit einem Beitrag
aus der ambulanten Erziehungshilfe in der
Sophienstraße 18A in Hof:

„Unsere **schönen Räume**
werden rege und **sehr gerne**
genutzt, z.B. für Besprechungen
unter Kolleginnen, zum Spielen,
Kochen, Kickern und für
Gespräche mit Kindern
und Jugendlichen.“



▲ **Diakoniestation Rehau**

„**Zusammenhalt**“

Jenny Schwiersch von der ambulanten
Diakoniestation Rehau zeigt uns ihren
Ausblick auf den Maxplatz.
Vielen lieben Dank!



Unter dem Hashtag **#ichmachmittwoch** veröffentlichen wir regelmäßig Lieblingsplätze von Diakonie-Mitarbeitenden auf unseren Social-Media-Kanälen. Unsere Kolleginnen und Kollegen zeigen Besonderheiten an ihrem Arbeitsplatz und manchmal auch sich selbst. Um alle Bilder zu finden, gibt man bei der Facebook- oder Instagram-Suche einfach **#ichmachmittwoch** ein. Hier alle Beiträge aus dem Jahr 2022:

Jugendhilfshaus St. Elisabeth
#ichmachmittwoch heute mit Rasmus, dem Büro-Hund unserer Einrichtungsleitung aus dem Jugendhilfshaus St. Elisabeth in Hof.

Nach getaner Arbeit mit den Kindern, denen er durch manche **schwierige Zeit hilft**, hat er sich seine **Pause redlich verdient!**



Lutherstift Oberkotzau

Ein Beitrag aus dem Lutherstift in Oberkotzau, in dem regelmäßig „Lieblingskolleginnen“ aushelfen:

„Wir haben bei uns **zwei ‚Helferinnen‘** im Lutherstift. Unsere **Frau Kirschner** aus dem Wohnbereich 3 **hilft** 3x die Woche in **unserer Wäscherei** beim Socken zusammenlegen und **unsere Dunja** aus dem Wohnbereich 1 **holt** täglich die **Post** in der Verwaltung ab und verteilt diese auf dem Wohnbereich 1 in die Briefkästen.“



Kinderhort Helmbrechts

Heute kommen ein paar aufmunternden Gedanken aus dem Kinderhort Helmbrechts:

„Mein Lieblingsort entsteht für den Moment immer dann, wenn Situationen aus dem pädagogischen Hort-Alltag meine Gedanken und die **Gedanken der Kinder** auf etwas anderes lenken als die Corona-Lage mit ihren vielen Auflagen und Bestimmungen.“ Ein Beispiel dafür ist unser **Langzeitprojekt „Entdecker- Ecke“**.

Praktikant Jonas

Praktikant Jonas: „Ich bin diese Woche **Praktikant** in der Öffentlichkeitsarbeit der Diakonie Hochfranken im Klostertor in Hof. Das ist mein Arbeitsplatz bis Freitag und ich bin schon sehr gespannt, was ich in **dieser Zeit** noch für **tolle Eindrücke** bekommen kann!“



Seniorenhaus Konradsreuth

Die Kolleginnen vom Seniorenhaus Konradsreuth schreiben:

„Wir können nicht nur Pflege, sondern haben auch ein **Händchen für Innendesign!**“



Die Köche vom Campus

Heute mit unseren Kollegen Stefan Müller und Jürgen Ehret. Die beiden **halten die Mensa** unserer Diakonie am Campus **am Laufen** und sind eigentlich **immer gut gelaunt...** wie man sieht...

Das Thomas-Breit-Haus – unsere Anlaufstelle bei Obdachlosigkeit

„Vom Thomas-Breit-Haus aus hat man einen **erfrischenden Blick** in den grünen Innenhof. Besonders schön bei Sonnenschein bietet er eine kurze **Auszeit im Alltag.**“

Sophiencafé im Mehrgenerationenhaus in Hof

Im Sophiencafé unseres Hofer Mehrgenerationenhauses: Heidi Fuchs leitet ehrenamtlich die **Kreativkurse des Seniorentreffs ABS** und bietet auch den Kurs „**Strick mit**“ im Mehrgenerationenhaus an. Gemeinsam mit Natalja Schaller vom MGH tüftelte die Diplomdesignerin im Sophiencafé an einem Projekt, welches später unter dem Namen „**Haus der 1001 Kissen**“ veröffentlicht wurde.



Heidi Fuchs (links)
Natalja Schaller (rechts)



Jugendsozialarbeit an der Christian-Wolfrum-Schule

#ichmachmittwoch heute mit unserem Kollegen von der **Jugendsozialarbeit (JaS)** an der Christian-Wolfrum-Schule. Christian Bickel war mit im Organisationsteam vom **Schulprojekt „Outdoortraining“**, welches am Lettenbachsee in Hof durchgeführt wurde und wo auch dieses Foto entstand.



Brigitte Kriegisch, unsere Qualitätsmanagement-beauftragten in der Altenhilfe schreibt:

„Zwar kein Bild von meinem Arbeitsplatz, aber ein Eindruck von meinem **Weg zur Arbeit** (von Wölbattendorf über Osseck - Pfaffenteich- Südring zum Hochfränkischen Bildungszentrum ins QMBüro der Altenhilfe), der mich immer gut auf den Tag einstimmt, mich ankommen lässt und mir **Energie und Schwung gibt**.



Ute Hofmann-Gützloff berät für die KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) und bildet die Fachstelle für Glückspielsucht bei der Diakonie Hochfranken. Ihre Tür ist immer offen für Beratungsklienten beider Bereiche. Sie schreibt:

„Die **Büroperspektive** zur Tür und hinaus auf die belebte Sophienstraße in Hof finde ich **einfach super!** Immer Mittwochs eben für beide Beratungsbereiche.“



Laura Wolfrum, die Einrichtungsleitung unserer Kindertagesstätte „Rehkids“

„Noch ist **mein Lieblingsplatz** eine Baustelle, aber ich bin jetzt schon **begeistert** und freue mich sehr auf die **Eröffnung!**“

(Im September 22 wurde die KiTa eröffnet.)

Andrea Christ und Michaela Weiß vom Pflegeheim Haus Saalepark in Schwarzenbach an der Saale schreiben: ▶

„Selbst eine kurze **Begegnung** bei der **morgendlichen Übergabe** ist bereichernd. Jetzt sind es schon **22 Jahre!!!**“



◀ **Morgendliche Andacht in der Geschäftsstelle**
Kollegin Iris aus der Geschäftsstelle schreibt:

„Dies ist einer meiner **Lieblingsplätze** in der **Diakonie**, da es mir wichtig ist, den Tag mit einem **geistlichen Impuls** zu starten. Diese Möglichkeit bietet die Geschäftsstelle jeden Morgen um 7:55 Uhr in Form einer **zehnminütigen Kurzandacht** in unserem Saal.“



▶ Die Integrationslotsinnen Hanna Vinichuk (links) und Bärbel Uschold schreiben:

„Bei so vielen Baustellen, die wir als Integrationslotsinnen bedienen, ist eine **kurze Pause** auf unserem **schönen „Dienstsofa“** manchmal einfach notwendig, um wieder **Kraft zu tanken** für weitere Ideen!“

▶ SAPV steht für **Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung**. Das Team schreibt:

„In der **Pause** gönnt sich auch das Palliativ-Team gerne mal einen **Eisbecher** ... da wird jeder Ort zum **Lieblingsplatz...!**“

#ichmachmittwoch heute mit Larissa Fleischmann, der Pädagogin in unserer Stütz- und Förderklasse „Lelewok“ (Lern- und Lebensweltorientierte Klasse). Sie schreibt:

„Zum **Schuljahresende** gab es noch eine **Schulhausübernachtung mit Frühstück**, bevor viele Schüler neue Wege gehen. **Tolle Stimmung**, aber auch ein wenig traurig.“



Hoch über den Dächern von Hof ist Carolin Köppel angekommen: In ihrem neuen Büro in der Frauengruppe vom Thomas-Breit-Haus in der Orleansstraße. Sie schreibt:

„HE.RA bietet **Frauen** mit **sozialen Schwierigkeiten ein Zuhause** auf Zeit. Wir beraten, unterstützen und begleiten die Frauen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. **HE.RA bedeutet Hilfe erleben**. Richtung aufbauen.“



Peter Fickenscher

Viele kennen seine Stimme, aber nur wenige sein Gesicht. Bei ihm laufen unsere unzähligen Fäden zusammen, denn:

„Wer die 837 0 in Hof wählt, der hat mich in der Leitung!“

Und das ist gut so, denn Peter Fickenscher kann als **Urgestein der Diakonie Hochfranken** immer weiterhelfen!



◀ Unsere Kollegin Jasmin Wolfrum gestaltet in der Tagesstätte Helmbrechts eine Wand mit Bildern aus ihrer heilpädagogischen Schulgruppe:

„Die **Ergebnisse** aus der **Arbeit mit Kindern** zu sehen, ist einfach immer wieder toll!“
Eine richtig **schöne kleine Ausstellung!**



▲ Viele Grüße aus dem Seniorenhaus Konradsreuth:

„Bei uns im Seniorenhaus in Konradsreuth wird nun schon seit einer Weile wieder gebacken. Heute gab es Birnenkuchen. **Viele fleißige Hände helfen beim Schälen, Schnippeln und natürlich beim Essen.** Die Früchte stammen von unserem eigenen Birnbaum hinterm Haus. Aus dem Rest wird Kompott gezaubert,,

Die fleißigen Bäckerinnen von links nach rechts:
Helga Springer, Helga Wolfrum und Sieglinde Strobel

▲ Seniorenhaus am Rosenbühl

Im Seniorenhaus am Rosenbühl gab es ein recht **heiteres Grillfest!** Martina Herzig ist hier die Einrichtungsleitung und schreibt: „Auch an uns geht der derzeitige **Personal-mangel** in der **Pflege** natürlich nicht spurlos vorbei. Ohne **Spaß an der Arbeit** und einem **tollen Team** ginge das nicht! Das haben wir und das kommt am Ende auch unseren Seniorinnen und Senioren zugute!“

Unsere Koordinatorin des Helmbrechtser Kreisels Jennifer nutzte Ende 2022 den #ichmachmittwoch für einen persönlichen Dank. Sie schrieb:

„Heute fand in alter Tradition das Kreisel **Weihnachtsfrühstück** statt. **Danke für ein tolles Jahr 2022.** Danke an das Team, die Netzwerkpartner und alle Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Ohne euch wäre das große Angebot nicht möglich. Mein Herz schlägt auch nach so kurzer Zeit schon sehr für den Kreisel und es war genau die **richtige Entscheidung**, mein **Herzblut** in diese wichtige und wertvolle Aufgabe zu **investieren**.

Ich danke euch allen von Herzen für eure tolle Arbeit!“

Auf dem Bild von links: Erzieherin Heike Vogel, Kindheitspädagogin und Koordinatorin Jennifer Keil und Verwaltungskraft Christelle Fösel.



Manuel Beck vom Haus am Kirchberg in Helmbrechts

Manuel Beck ist in unserem Pflegeheim als **Pflegedienstleiter** beschäftigt und **Wiederholungstäter bei #ichmachmittwoch**. Er zeigt uns die Aussicht über Helmbrechts, die das Haus vom Kirchberg aus bietet“ „Man kann von hier oben **bis ins Fichtelgebirge** auf den Ochsenkopf und den Schneeberg **sehen!**“

Die Koordinatorin unseres **Mehr- generationenhauses** in Rehau, Birgit Weber (links im Bild) **sendet viele Grüße** aus dem MGH-Café am Maxplatz in Rehau! Das Café findet man derzeit außerhalb des Mehrgenerationen- hauses auf der gegenüberliegenden Seite des Maxplatzes, da wir nach wie vor die **Schutzbestimmungen für unsere Seniorinnen und Senioren** im MGH befolgen. Vor allem durch **Ehren- amtliche** wie Birgit Bayreuther (rechts im Bild) ist es möglich, dass dieser **Ort der Begegnung** mit viel **Leiden- schaft und Leben** gefüllt wird.



Haus am Klosterhof

Manuela Schnabels **Lieblingsplatz** erklärt sich fast von selbst. **Sie arbeitet** in unserem **Pflegeheim Haus am Klosterhof** in Hof und kann sich dort von ihrer Kollegin Micaela Hoffmann massieren lassen! Seit April bietet die gelernte Ergotherapeutin mit Physioerfahrung **Massagen am Arbeitsplatz** an und hat damit bei ihren Kolleginnen und Kollegen einen **Volltreffer gelandet**...verständlicherweise...

Unsere Integrationslotsin mit ukrainischen Wurzeln Der 30. Und letzte #ichmachmittwoch-Beitrag 2022!

Hanna Vinichuk ist unsere **Integrationslotsin** für den Landkreis Hof und stammt aus der Ukraine. Für **ihre Heimat** hat sie **Winterspenden gesammelt** und schreibt: „Ich **bin überwältigt und dankbar** für die vielen Spenden!“

DIAKONIE HOCHFRANKEN

Aufsichtsrat

Dekan Andreas Müller (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
 Maria Mangei (Stellvert. Vorsitzende des Aufsichtsrates)
 Dr. Wolfgang Frisch · Barbara Hoffmann ·
 Anka Neudert · Dekan Wolfgang Oertel ·
 Hans Pechstein · Marina Saalfrank · Mario Witz

Geschäftsführung

Martin Abt (09281) 837-130
 Manuela Bierbaum (09281) 837-104

ZENTRALE DIENSTE GMBH

Hof, Klostertor 2 (09281) 837-0
Personalverwaltung (09281) 837-132
Personalabrechnung / ZGAST (09281) 837-135
Finanz- und Wirtschaftswesen (09281) 837-150
Fuhrpark (09281) 837-150
Bau / Liegenschaften (09281) 759-195

**KOMMUNIKATION & MARKETING,
 PERSONALENTWICKLUNG**

Kommunikation & Marketing

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-122
Hochfranken Akademie
 Hof, Klostertor 2 (09281) 837-102
Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr
 Hof, Klostertor 2 (09281) 837-102
Kulturloge
 Hof, Luitpoldstr. 18 a (09281) 540390-580

**JUGEND- UND FAMILIEN-HILFE
 MARIENBERG - PSYCHOLOGISCHE
 BERATUNG GGMBH**

Jugend- und Familienhilfe Marienberg

STATIONÄRE HILFEN

Kinder- und Jugendhilfe
 Schwarzenbach/Saale, Marienstr. 50 ... (09284) 96650
Jugendhilfepflegehaus St. Elisabeth
 Hof, Biengäßchen 5 (09281) 54911-0
Außenwohngruppe Rehau
 Rehau, Potrasweg 6 (09283) 8175135

TEILSTATIONÄRE HILFEN

Heilpädagogische Tagesstätte Hof
 Südring 98 (09281) 549151-0
Heilpädagogische Tagesstätte Rehau
 Pilgramsreuther Str. 32 (09284) 9665-514
Heilpädagogische Tagesstätte Helmbrechts
 Zum Schützenhaus 11 (09252) 99700

AMBULANTE HILFEN

Helmbrechts, Hof, Marktredwitz, Selb
 (09281) 54911-20 / (0151) 16232812

SCHULISCHE HILFEN

Ganztagesklasse an der Pestalozzi-Grundschule
 Rehau, Wallstr. 13 (09283) 9778

Ganztagesklasse am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum
 Hof, Südring 98 (09281) 52730

Ganztagesklasse an der Mittelschule Helmbrechts
 Moltkestr. 9a (09252) 5517

Ganztagesklasse an der Geschwister-Scholl-Schule
 Schwarzenbach/Saale,
 August-Bebel-Str. 30 (0176) 51333750

Jugendsozialarbeit an der Johann-Vießmann Berufsschule Hof
 Pestalozziplatz 1 (09281) 8330920 / (0175) 5891404

Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Helmbrechts
 Moltkestr. 9a (09252) 927356 / (0171) 3286164

Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule Oberkotzau

Schulstr. 3
 Grundschulstufe (0171) 3615547
 Mittelschulstufe (09281) 738347 / (0179) 4726923

Jugendsozialarbeit a. d. Mittelschule Frankenwald
 Naila, Ringstr. 1 (09282) 9790821 / (0171) 3615107

Jugendsozialarbeit an der Geschwister-Scholl-Mittelschule, Schwarzenbach a. d. Saale,
 August- Bebel- Str. 30 (09284) 96819 / (0179) 4726924

Jugendsozialarbeit an der Jean-Paul-Grundschule
 Schwarzenbach a. d. Saale, Breslauer Str. 9
 (09284) 969203 / (0179) 4726924

Jugendsozialarbeit an der Eichendorff-Schule, Hof
 Graf-Stauffenberg-Str. 8 (09281) 8600414
 (0151) 68864343

Jugendsozialarbeit an der Christian-Wolfrum-Mittelschule, Hof
 Leimitzer Str. 56 (09281) 83307192 / (0171) 3469907

Jugendsozialarbeit a. d. Hofecker-Mittelschule, Hof
 Quetschenweg 4 (09281) 8153129 / (0171) 3607061

Jugendsozialarbeit am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum, Hof
 Südring 98
 Grundschulstufe (09281) 5959953 / (0151) 8471544
 Mittelschulstufe (09281) 738347 / (0179) 4726923

Lelewok, Hof
 Südring 104 (0160) 97730867

IGEL an der Sophienschule, Hof
 Wörthstr. 21 (09281) 14009-0 / (0162) 5304106

IGEL a. d. Christian-Wolfrum-Schule, Hof
 Leimitzer Str. 56 (09281) 83307200 / (0151) 65863457

Offene Jugendarbeit in Rehau (0160) 6154150

KINDERHORTE

Kinderhorte Rehau
 Kirchgasse 4 (Gruppe im Kunsthaus)
 (09283) 899550
 Wallstr. 13 (Gruppe in der Pestalozzischeule)
 (0151) 12141802
 Maxplatz 12 (Gruppe im Mehrgenerationenhaus)
 (09283) 59240-130

Kinderhort Helmbrechts
 Jahnstr. 4 (09252) 492
 Friedrichstraße 6 (09252) 9613100

Kinderhort Hof, Treffpunkt Familie,
 Schellenbergweg 20 (09281) 160710-210

KINDERTAGESSTÄTTEN
Kindertagesstätte Kita Emilia
 Hof, August-Mohl-Str. 35a (09281) 5492-800

Integrative Kindertagesstätte im Treffpunkt Familie
 Hof, Schellenbergweg 20 (09281) 160710-208

Kindertagesstätte Kita Emilio
 Helmbrechts, Jean-Paul-Str. 1 (09252) 9613000

Kindertagesstätte Rehkids
 Rehau, Goethestr. 17 (09283) 883300

Kinderhort Selbitz
 Selbitz, Schulstraße 9 (0151) 53110387

HELMBRECHTSER KREISEL
 Soziales Netzwerk für Kinder, Jugendliche und Familien, Kurs- und Bildungsprogramm
 Helmbrechts, Friedrichstr. 1 (09252) 916219

Psychologische Beratung

TREFFPUNKT FAMILIE

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung, Ehe- und Paarberatung, Trennungsberatung / Mediation, Lebensberatung, Sexualberatung, Schwangerschafts(konflikt)-beratung, Fortbildung kirchlicher Mitarbeiter
 Hof, Schellenbergweg 20 (09281) 160710-200

Außensprechstellen

Helmbrechts (09252) 916219
 Marktredwitz (09231) 63434
 Münchberg (09251) 1606
 Naila
 Erziehungsberatung (09282) 96219-23
 Schwangerschafts(konflikt)beratung
 (09282) 96219-15
 Rehau (09283) 59240150
 Selb (09287) 3311

SUCHTBERATUNG

Suchtberatung und -therapie, Fachstelle Glücksspielsucht, HaLT, Externe Suchtberatung JVA Hof
 Hof, Luitpoldstr. 18 (09281) 160710-100

Außensprechstellen

Münchberg (09251) 1606
 Naila (09282) 9621915
 Selb (09287) 3311
 Marktredwitz (09231) 63434
 Wunsiedel (09231) 63434

SCHULISCHE FÖRDERUNG

Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Hof (Bonhoefferschule)
 Südring 98 (09281) 52730

Schulvorbereitende Einrichtungen

Hof, Südring 98 (09281) 142994
 Rehau, Pestalozzischeule, Wallstr.13 (09283) 9778
 Münchberg, Kreuzbergerschule, Beethovenstr. 10
 (09251) 5003

ERWACHSENENHILFE GGMBH

BERATUNG UND HILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) / Begegnungsstätte / AWF-Dienste
 Hof, Luitpoldstr. 18 (09281) 837-530
 Außenstelle Münchberg, Amtsgasse 4
 (09251) 850131
 Außenstelle Naila, Diakonie am
 Marktplatz 8 (09282) 96219-13

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle des SpDi
 Hof, Biengässchen 5 (09281) 14012-10

Koordinationsstelle für psychische Gesundheit im Alter - Gerontopsychiatrische Fachkoordination Oberfranken (GeFa OFR)
 Hof, Biengässchen 5 (09281) 14012-11

Migrationsdienst

Migrationsberatung Diakonie am Park
 Hof, Sophienstr. 18 a (09281) 540390599

Integrationslotsinnen Stadt/Landkreis Hof,
 Hof, Thersienstr. 3 (09281) 54057032
 Projekt „WoFA“ Wohnraum Für Alle
 Hof, Orleansstr. 10 (09281) 5491942
 Projekt „TAF“
 Therapeutische Angebote für Flüchtlinge,
 Hof, Sophienstr. 10 (09281) 837-524
 Projekt „Kita-Einstieg“
 Hof, Biengäßchen 5 (0151) 72140888 / (0151) 68801143

Schuldner- und Insolvenzberatung
 Hof, Sophienstr. 18 a (09281) 837-560

Außensprechstellen

Münchberg (09251) 4309758
 Naila (09282) 962 1911

Frauennotruf Hochfranken
..... (09281) 77677
Außensprechstelle Marktredwitz (09231) 971 3997
Interventionsstelle Hochfranken (09281) 837 566

Selbsthilfekontaktstelle Hof
..... (09281) 540390 590

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

Zweitwerk Hof
Schollenteichstr. 34 (09281) 59535-20
Hilfswerk Hof
Sophienstr. 18 a (09281) 59535-20
Arbeitslosenberatung
Hof, Schollenteichstr. 34 (09281) 59535-20

MEHRGENERATIONENHAUS LK HOF

Rehau, Maxplatz 12 (09283) 59240-0

MEHRGENERATIONENHAUS STADT HOF

Sophienstr. 18 a (09281) 540390-578

WOHNEN

Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen
Hof, Luitpoldstr. 18 (09281) 837-530

Wohnheim für Menschen mit psychischer Behinderung

im Schloss Oberkotzau, Schlossstr. 1 (09286) 964590
Wohngruppe Hof, Wilhelmstr. 17 (09281) 850009-0

Offene Hilfen Hof

Kulmbacher Str. 21 (09281) 81858-88

Haus Hubertine

Ludwig-Uhland-Str. 32 (09281) 1441688

Offene Behindertentherapie (OBA)

Kulmbacher Str. 21 (09281) 81858-88

Thomas-Breit-Haus

Betreuung alleinstehender Wohnungsloser,
Übernachtungsheim
Hof, Sedanstr. 6a (09281) 3175

Bahnhofsmision Hof

Bahnsteig 1 (09281) 3936

Bezirksstelle Hof des Diakonischen Werkes Bayern

Hof, Sophienstr. 18 a (09281) 540 390-580

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT (KASA)

Offene Altenhilfe, Kur- und Erholungshilfe,
Selbsthilfekontaktstelle, Ehrenamtskoordination,
Blinden- und Sehbehindertenseelsorge
Hof, Sophienstr. 18 a (09281) 540 390-580
Naila, Marktplatz 8 (09282) 96219-12
Münchberg, Amtsgasse 4 (09251) 436938
Rehau, Am Maxplatz 12 (09283) 59240-190
Helmbrechts, Friedrichstr. 1 (09252) 540390 587

DIAKONIE AM CAMPUS GGMBH

Berufsbildungswerk

Hof, Südring 96 (09281) 759-0

Restaurant Schelter's (Ausbildungsrestaurant)

Hof, Südring 96 (09281) 759-172

Produktion/Dienstleistungen

Hof, Südring 96 (09281) 759-179

Fahrzeugpflege

Hof, Südring 96 (09281) 759-121

Autowerkstatt

Hof, Stelzenhofstr. 1 (09281) 7799566

Gärtnerei am Südring

Hof, Südring 96 (09281) 759-210

Baudienstleistungen

Hof, Südring 96 (09281) 759-163

Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

Hof, Südring 96 (09281) 759-111

BVJ-Kompetenzzentrum

Schwarzenbach / Saale, Marienstr. 52
..... (09284) 966 5600

CAP-Markt (Lebensmittelmarkt)

Stammbach, Kulmbacher Str. 20 a (09256) 9609786

Campus Jugendhilfe

Hof, Südring 96 (09281) 759-115

Haus Ponte

Wohnen für junge Mütter
Hof, Bahnhofplatz 1 (09281) 759-0

ALTENHILFE GGMBH

AMBULANTE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

Zentrale Diakoniestation Hof

Hof, Klostertor 2 (09281) 837-777
Schwarzenbach/S., Bahnhofstr. 20 (09284) 317
Rehau, Maxplatz 15 (09283) 2727

Pflege-Servicestelle der Diakonie

Hochfranken,
Hof, Klostertor 2 (09281) 837-738

Zentrale Diakoniestation Münchberg/Helmbrechts,

Helmbrechts, Luitpoldstr. 4 (09252) 91400

ALTEN- UND PFLEGEHEIME

Seniorenhaus Rosenbühl

Hof, August-Mohl-Str. 35 (09281) 5492-0

Haus am Klosterhof

Hof, Lessingstr. 4 (09281) 837-300

Haus Saalepark, Schwarzenbach/S.,

Spitalstr. 6 (09284) 930-0

Haus am Kirchberg

Helmbrechts, Am Altersheim 4 (09252) 387-0

Lutherstift

Oberkotzau, Döhlauer Berg 5 (09286) 70-0

Martin-Luther-Haus mit Betreutem Wohnen

Rehau, Am Schild 13 (09283) 869-0

Seniorenhaus Konradsreuth

Am Wiesengrund 19-25 (09292) 977889-0

Seniorenhaus Helmbrechts

Jahnstraße 2 (09252) 350733-0

Seniorenhausgemeinschaften im

Mehrgenerationenhaus Rehau

Maxplatz 12 (09283) 59240-100

Betreutes Wohnen in Münchberg

Luitpoldstraße 25 (09251) 440 101

HOCHFRÄNKISCHES BILDUNGSZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE GGMBH

Pflegeschule

Hof, Konradsreuther Str. 2 a/b (09281) 140066-0

SAPV-Team Hochfranken

Hof, Lessingstr. 4 (09281) 54938-0

IHRE KONTAKTPERSONEN

DIAKONIE HOCHFRANKEN

Martin Abt - Vorsitzender der Geschäftsführung
Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-130
martin.abt@diakonie-hochfranken.de

Manuela Bierbaum - Geschäftsführerin

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-104
manuela.bierbaum@diakonie-hochfranken.de

Björn Pausch - Kommunikation & Marketing

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-122
bjoern.pausch@diakonie-hochfranken.de

Isabel Wolf - Personalentwicklung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-102
isabel.wolf@diakonie-hochfranken.de

Michael Zippel - Pfarrer

Theologie und Seelsorge
Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-114
michael.zippel@diakonie-hochfranken.de

ALTENHILFE GGMBH

Dunja Schmidt - Bereichsleitung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-112
dunja.schmidt@diakonie-hochfranken.de

DIAKONIE AM CAMPUS GGMBH

Anthipi Mitacou - Bereichsleitung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-222
anthipi.mitacou@diakonie-hochfranken.de

Agnar Weber - Schulleitung Private

Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung
Südring 96, 95032 Hof (09281) 759-175
agnar.weber@diakonie-am-campus.de

ERWACHSENENHILFE GGMBH

Anthipi Mitacou - Bereichsleitung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-222
anthipi.mitacou@diakonie-hochfranken.de

Jürgen Schöberlein - Bereichsleitung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-564
juergen.schoeberlein@diakonie-hochfranken.de

JUGEND- U. FAMILIENHILFE MARIENBERG - PSYCHOLOG. BERATUNG GGMBH

Jürgen Schöberlein - Bereichsleitung

Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-564
juergen.schoeberlein@diakonie-hochfranken.de

Bettina Lohmann-Eberle

Schulleitung Privates Sonderpädagogisches
Förderzentrum (Bonhoefferschule)
Südring 98, 95032 Hof (09281) 52730

ZENTRALE DIENSTE GGMBH

Martin Abt

Bereichsleitung Personalwesen,
Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-130
martin.abt@diakonie-hochfranken.de

Oliver Münchberger

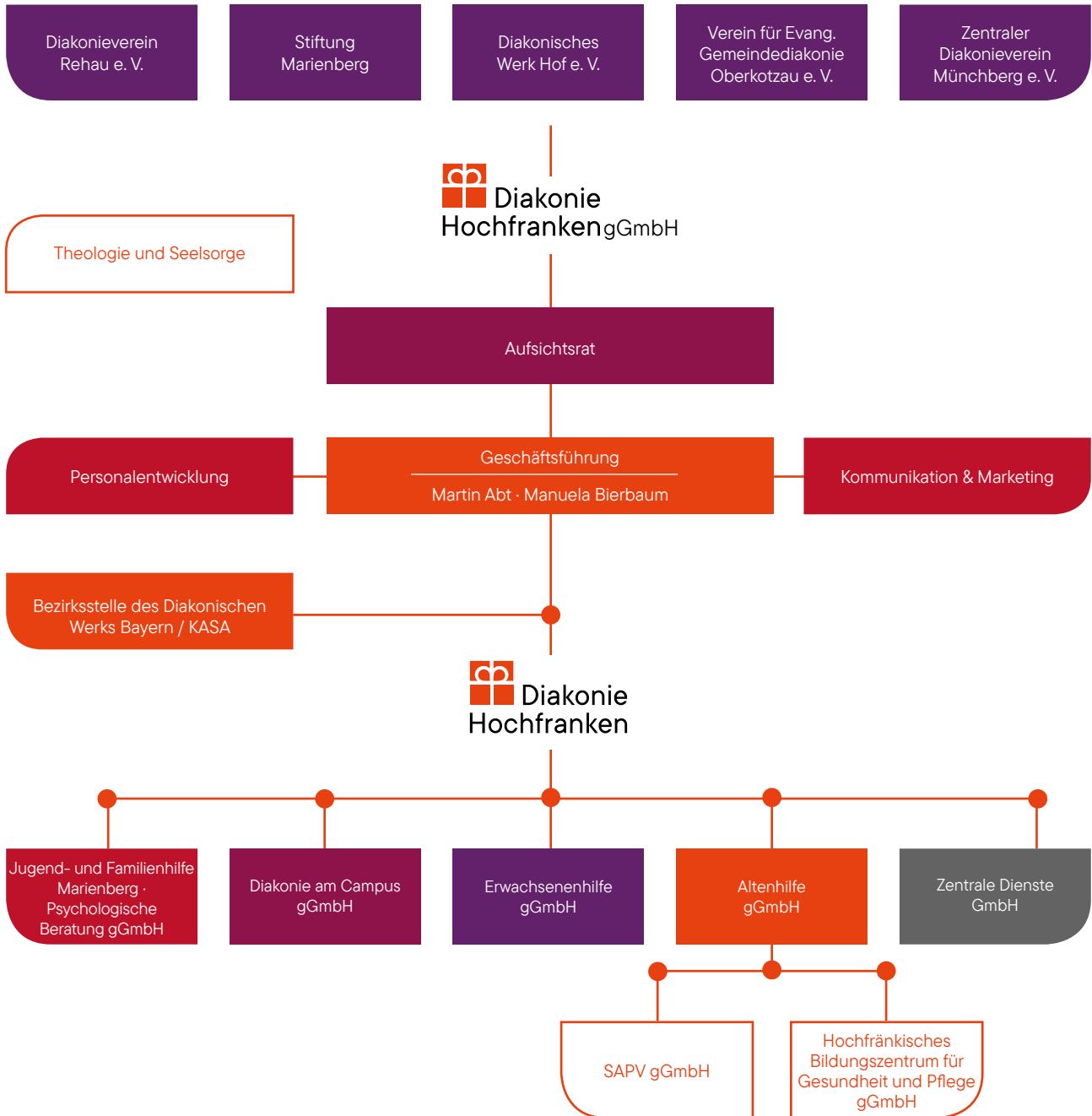
Bereichsleitung Finanz- und Wirtschaftswesen
Klostertor 2, 95028 Hof (09281) 837-150
oliver.muenchberger@diakonie-hochfranken.de

BETREUUNGSVEREIN DES DIAKONISCHEN WERKES HOF E. V.

Hof, Klostertor 2 (09281) 837-237

ORGANIGRAMM DER DIAKONIE HOCHFRANKEN

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG



Sie finden uns in den sozialen Medien bei:



www.diakonie-hochfranken.de